



Geschäftsbericht 2020

familea  Für Frauen, Kinder
und Familien. Seit 1901.

Impressum

Herausgeberin:
familea
Freie Strasse 35, 4001 Basel
Telefon 061 260 82 00
info@familea.ch

Konzept und Gestaltung: familea
Auflage:
280 Exemplare
erscheint jährlich in deutscher Sprache



Inhaltsverzeichnis

Bericht der Präsidentin	4
Vorwort Geschäftsführerin	5
familea heute	6
familea Standorte	7
Aus den Bereichen	
Tagesbetreuung	8
Kinder- und Jugendheime	14
Abklärung & Krisenintervention	15
Stationäres Wohnen	16
Pflegefamiliendienst	17
Frauenberatung	19
Personal & Entwicklung	21
Jahresrechnung	23
Wir sagen Danke	43
Bericht Revisionsstelle	44



familea gestaltet die Zukunft auch in anspruchsvollen Zeiten

Liebe Leserinnen und Leser

familea war im vergangenen Jahr von der Corona-Pandemie stark betroffen. Alle Bereiche, insbesondere unsere Kitas, waren ausserordentlich gefordert, flexibel auf die sich stetig ändernden Situationen zu reagieren. Wiederholt mussten wir phasenweise Kindergruppen oder ganze Kitas schliessen und ein Contact-Tracing aufbauen. Uns war es dabei immer wichtig, in diesen akuten Situationen durch eine schnelle, transparente Kommunikation allen Orientierung und Sicherheit zu bieten, sowohl den Familien wie auch unseren Mitarbeitenden. Gemeinsam wurden diese anspruchsvollen Aufgaben bestens gemeistert.

Ungeachtet der zusätzlichen Herausforderungen entwickelten wir familea sorgfältig weiter. Entlang unserer strategischen Zielsetzung haben wir die Beratungsdienstleistung im Bereich Pflegefamilien ausgebaut und unser Zentrum Pflegekinder Nordwestschweiz per 1. Januar 2021 ins Leben gerufen. Ausserdem entschieden wir uns, weitere Kitas zu übernehmen. Wir freuen uns über diesen Zuwachs in der Tagesbetreuung. Auch unsere internen Projekte haben wir vorangetrieben. Dabei stand vor allem die Weiterentwicklung der Digitalisierung im Zentrum. Erste Ziele im Projekt Avanti konnten wir bereits realisieren und die Prozessorganisation im Personalbereich digital umstellen. Weitere Schritte folgen im Sommer 2021.

Die Corona-Pandemie prägt auch unsere Jahresrechnung. Dank der finanziellen Unterstützung von Bund und Kanton während des Lockdowns und einer mehrheitlich guten Auslastung können wir gleichwohl ein positives ordentliches Betriebsergebnis vor Fondsveränderung ausweisen.

Das kommende Jahr wird für uns besonders, wir feiern unser 120-jähriges Jubiläum! Von der Pandemie lassen wir uns nicht entmutigen und gestalten mit drei Höhepunkten das Jubiläumsjahr: klein, aber fein. Den 14. Februar, unseren Gründungstag, ehren wir mit einem attraktiv gestalteten Kalender. Im Herbst 2021 werden wir mit einem Tag der offenen Tür und interessanten Stadtrundgängen einen zweiten Höhepunkt setzen. Der Schlusspunkt folgt auf Ende des Jubiläumsjahres. Wir werden Sie mit einem schönen Anlass überraschen.

Das Jahr 2020 war ein aussergewöhnliches Jahr und forderte von uns allen viel Geduld, Stehvermögen und besonderen Einsatz. Im Namen des Vorstandes möchte ich allen Mitarbeitenden von Herzen danken. Ihr Engagement war ausserordentlich.

familea ist der Tradition verbunden und der Zukunft verpflichtet. Wir werden uns auch im kommenden Jahr für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen, die Chancengerechtigkeit und Integration fördern und familea nachhaltig in die Zukunft führen.

In Namen des Vorstands wünsche ich nun allen viel Freude beim Lesen unseres vielfältigen Geschäftsberichts.

Herzliche Grüsse



Jacqueline Seiler
Präsidentin

familea Vorstandsmitglieder



Von links nach rechts:

Jean-Marie Wyss (Vizepräsident), David Klein, Yvonne Pieles, Corinna Brunetti, Falko Eichen, Jacqueline Seiler (Präsidentin), nicht auf dem Bild: Claudia Morselli

Positive Entwicklung geht weiter

«Das Jahr 2020 war ein aussergewöhnliches und herausforderndes Jahr. Noch im Januar waren die Pandemie und ihre Folgen nicht absehbar.»

Wir sind sehr gut ins neue Jahr gestartet. Die Nachfrage in all unseren Angeboten – in den Kitas, Kinder- und Jugendheimen, beim Pflegefamiliendienst und auch in der Frauenberatung – war hoch und ist erfreulicherweise während des Jahres trotz der Krise stabil geblieben.

Zu Beginn des Jahres habe ich unseren üblichen Personalanlass im ‚Kraftwerk‘ in guter Erinnerung. Mit über 450 Mitarbeitenden haben wir das ungezwungene Beisammensein genossen, Beziehungen gepflegt, getanzt und gemeinsam das neue Jahr gefeiert. Umso heftiger dann der erste Corona-Fall Ende Februar in einer unserer Kitas, gefolgt von der unmittelbaren behördlichen Schliessung.

Wir haben die Krise gut bewältigt. Dazu gehörten im Lockdown und während der zahlreichen Quarantäneanordnungen in den Kitas und Kinderheimen die tatkräftige Unterstützung des Gesundheitsdienstes, eine transparente Kommunikation nach Innen und Aussen, regelmässige Kontakte mit den von den Massnahmen betroffenen Kindern und Eltern sowie die möglichst persönliche Betreuung der Teams. An dieser Stelle spreche ich dem ganzen familia-Team ein spezielles Lob aus. Schutzkonzepte wurden entwickelt und die gegenseitige Solidarität ist hoch. Während des Lockdowns haben Kita-Mitarbeitende in den Kinderheimen ausgeholfen und der Kontakt zu den Kita-Kindern wurde mit kreativen Mitteln aufrechterhalten. Das Engagement aller ist spürbar, gerade auch im veränderten Betreuungsalltag ohne die Möglichkeit von Ausflügen, Anlässen oder Lagern und mit dem erschwerenden Tragen von Masken während der täglichen Arbeit.

Beim Pflegefamiliendienst und in der Frauenberatung ist die Umstellung auf digitale Kontakt- und Beratungsformen gut gelungen. So finden beispielsweise die Schulungen und Interventionstreffen mit den Pflegefamilien online statt. Und auch auf der Geschäftsstelle gehören homeoffice und neue Arbeitsformen zum Alltag. Wichtig ist uns aber, dass das Jahr 2020 nicht nur von Corona geprägt war. Wir haben geplante Entwicklungen fortgesetzt und neue Projekte erfolgreich realisiert.

So konnten wir die Vorbereitungsarbeiten zur Neuausrichtung im Pflegekinderbereich abschliessen. Wir freuen uns, dass das Zentrum Pflegekinder Nordwestschweiz mit einem neuen Konzept und angepassten kantonalen Leistungsverträgen anfangs 2021 bereits gut gestartet ist. Ebenso konnten wir den Leistungsvertrag für die Kinder- und Jugendheime erneuern und dabei das Angebot einer Nachbetreuung aufnehmen. Mit den neuen Verträgen gewinnen wir finanziellen Spielraum. In der Tagesbetreuung wurden die fachliche Weiterentwicklung und die Zusammenarbeit mit den Eltern in angepasster Form fortgesetzt. Im Sinne eines moderaten Ausbaus verstärkten wir mit der Übernahme der Kita Zauberstei in Stein (AG) die Firmen-Zusammenarbeit. Ebenso stehen Kita-Projekte im Gundeli, Hirzbrunnen und St. Johann in Planung.

Erfreulich ist auch, dass wir trotz der Pandemie dank Ausfallentschädigungen und der guten Auslastung in allen Bereichen einen positiven Jahresabschluss vorweisen können.

Wir freuen uns mit diesen positiven Zeichen über unseren 120-jährigen Geburtstag am 14. Februar 2021. Mein grosser Dank geht an unsere motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den engagierten Vorstand, die Vereinsmitglieder und Gönner*innen sowie an die Kantone und Partnerorganisationen.

Herzliche Grüsse



Monika Bitterli, Geschäftsführerin

familiea Geschäftsleitung



Von links nach rechts:

Sabine Zimmermann, Monika Bitterli (Geschäftsführerin), Aron Reichenbach, Pascale Lenzi, Stefan Wolf



familea heute

familea steht für Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Chancen- gleichheit und Integration

familea ist ein sozial verantwortlicher Verein mit einer 120-jährigen Tradition im Raum Basel. Das breite Angebot umfasst 32 Kindertagesstätten, 2 Kinder- und Jugendheime mit dezentralen Wohngruppen, das Zentrum Pflegekinder Nordwestschweiz sowie die Frauenberatung mit der Rechts- und Sozialberatung.

Mit unseren Angeboten bieten wir eine wichtige Entlastung im erzieherischen Alltag und fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir setzen uns für das Wohl von Kindern und Jugendlichen ein. Dabei bilden Chancengleichheit und Integration den Leitfadens für die Gestaltung der Unterstützung. Mit über 700 Mitarbeitenden – davon sind rund 160 Auszubildende/Studierende – sind wir eine anerkannte und bedeutende Fach- und Ausbildungsinstitution im sozialen Bereich.

Stand 1. März 2021

120 Jahre Erfahrung in der Kinderbetreuung

familea wurde 1901 als «Basler Frauenverein» gegründet und begann früh, sich im Pflegekinderwesen zu engagieren. Das bis heute bestehende Kinderheim Lindenberg wurde 1906 gegründet. Drei Jahre später folgte die Eröffnung der ersten Kindertagesstätte der Schweiz. Seit jeher setzt sich familea für die sozialpolitischen Belange von Frauen und Kindern ein. Im Jahr 2011 wurde der Basler Frauenverein umstrukturiert und in «familea» umbenannt. Mit der Eröffnung von Kitas in den Kantonen Aargau und Baselland im 2015 weitete der Verein das Angebot auf Gebiete ausserhalb des Kantons Basel-Stadt aus. Im 2021 feiert familea ihr 120-jähriges Jubiläum.

familea Standorte

Stand 1. März 2021



Kinderheim Lindenberg



Wohngruppe Hirzbrunnen



Wohngruppe Missionsstrasse



Wohngruppe Oberwilerstrasse



Durchgangsheim Im Vogelsang



Frauenberatung



Zentrum Pflegekinder NWCH



Kita Annator, Basel



Kita Appenzellerstrasse, Basel



Kita Flughafenstrasse, Basel



Kita Garbenstrasse, Basel



Kita Gundeli, Basel



Kita Habsburgerstrasse, Basel



Kita Hirzbrunnen/Eglisee, Basel



Kita Horburgpark, Basel



Kita In den Neumatten, Basel



Kita Jungstrasse, Basel



Kita Kleinhüningerstrasse, Basel



Kita Lehenmattstrasse, Basel



Kita Lützelstrasse, Basel



Kita Margarethenpark, Basel



Kita Missionsstrasse, Basel



Kita Mittlere Strasse, Basel



Kita Novartis Kraftstrasse, Basel



Kita Novartis Lichtstrasse, Basel



Kita Rebgeasse, Basel



Kita Riehenring, Basel



Kita Roche Solitude, Basel



Kita Ryffstrasse, Basel



Kita Theodor, Basel



Kinderkrippe der Universität Basel



Kita Wasgenring, Basel



Kita Wiesenschanzweg, Basel



Kita Aescher Minis, Aesch



Kita Schlupföchli, Ettingen



Kita Reinach, Reinach



Kita Soleweg, Möhlin



Kita Zottelbär, Rheinfelden



Kita Zauberstein, Stein



familea Geschäftsstelle, Basel



Tagesbetreuung

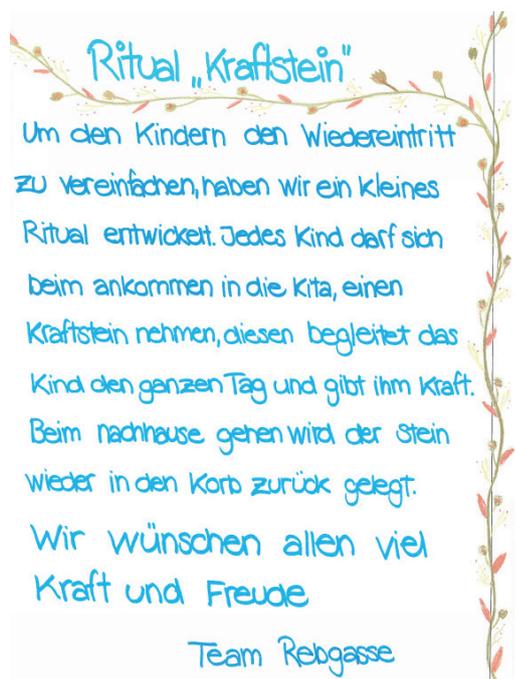
Mit einer guten Auslastung über alle Standorte können wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr im Bereich Tagesbetreuung zurückblicken. Unser Angebot ist sehr gefragt, immer mehr Familien benötigen einen Kita-Platz. familia hat auf dieses Bedürfnis reagiert und wie bereits im letzten Jahr die Betreuungsplätze nochmals leicht erhöht. Und zwar dort, wo die Nachfrage besonders hoch ist und die internen Voraussetzungen eine rasche Umsetzung erlauben. Die neuen Plätze waren schnell belegt. Das zeigt einmal mehr, dass wir mit unserem Angebot und unserer hohen Qualität dem aktuellen Bedürfnis von Familien entsprechen. Ebenso haben wir im vergangenen Jahr neue Projekte vorbereitet, um unser Kita-Angebot weiterzuentwickeln und familia für die Zukunft zu rüsten.

Im Jahr 2020 stellte uns natürlich die Corona-Pandemie vor die grösste Herausforderung. Was passiert, wenn ein derartiges Ereignis eintritt, das es vorher so noch nie gegeben hat? Mit Corona wurde ein unvorstellbares Szenario Wirklichkeit. Wir mussten alle laufend umdenken, neu denken, anders denken und gleichzeitig schnell reagieren. Wir haben in der ersten Jahreshälfte den Lockdown mit Notbetreuung gut bewältigt. Danach folgte das Entwickeln und die Umsetzung von Schutzkonzepten für Kinder und Eltern sowie für die Mitarbeitenden. Nach einer kurzen Entlastungsphase im Sommer gab es erneut vorübergehende Notschliessungen und immer wieder Quarantänemassnahmen. Trotz aller Widrigkeiten haben die Mitarbeitenden in unseren Kitas die Situation mit viel Kraft gemeistert und kreative Ideen erarbeitet.

Pädagogik im Fokus

Die ersten Lebensjahre sind prägend und wichtig für Kinder. Frühkindliche Erfahrungen legen den Boden für die spätere Entwicklung. Entsprechend kommt hier auch den Kitas eine zentrale Rolle zu. Die pädagogische Förderung und Begleitung der Kinder im Alltag stand gerade infolge der Pandemie-Auswirkungen besonders im Fokus. Rituale und feste Tagesabläufe wurden verstärkt, um den Kindern das Gefühl von Sicherheit zu geben. Bekannte Tätigkeiten immer wieder ausführen beruhigt

und hilft den Kindern, die nötige Orientierung zu finden. So wurde in den Kitas beispielsweise ein «Kraftstein» eingeführt oder das Händewaschen als Mittel gegen das «Krankheitschäferli» speziell ritualisiert.



Herausforderung Eingewöhnung

Im Berichtsjahr hat der Anteil von Neueintritten von Kleinkindern zwischen ein und drei Jahren mit einem Anteil von über 30% im Vergleich zum Vorjahr erheblich zugenommen. Damit bestätigt sich der Trend zur Betreuung von mehr Kleinkindern in den Kitas.



Der Start in das Kita-Leben stellt für die Kinder und ihre Eltern eine grosse Herausforderung dar. Die Eingewöhnungsphase für Buschis und Kleinkinder erfolgt darum sehr sorgfältig, nimmt viel Raum ein und richtet sich nach den Befindlichkeiten des Kindes. In den familiae-Kitas richten wir uns nach dem Berliner Modell. Auch hier war in diesem speziellen Jahr viel Kreativität gefragt. Da die Eltern die Kitas

die meiste Zeit nicht betreten durften, wurde die Eingewöhnungszeit nach Möglichkeit nach draussen oder in die Eingangsräume verlegt. Dank der Flexibilität der Eltern und unserer Betreuungspersonen und dem gegenseitigen Vertrauen konnten dennoch tragfähige und nachhaltige Beziehungen aufgebaut werden.

familiae im Quartier

Die gelebte Präsenz und die Bekanntheit unserer Kitas vor Ort ist uns ein grosses Anliegen. Alle Kitas beteiligen sich regelmässig im Dorf- oder Quartierleben. Im vergangenen Jahr war die Teilnahme an Quartierfesten und -anlässen nur erschwert möglich. Auch die üblichen Nachbarschaftsanlässe mit einem Tag der offenen Tür konnten nur vereinzelt durchgeführt werden.

Beibehalten wurden nach Möglichkeit die Vernetzungstreffen mit Kindergarten- und Lehrpersonen. Diese tragen zum gegenseitigen Verständnis in den Entwicklungsschritten der Kinder bei. Damit unterstützen wir die Kinder bei den Übergängen in den Kindergarten und in die Schule. Zu nennen sind hier auch die Beteiligungen an den Bildungslandschaften in gewissen Quartieren in Basel-Stadt.

Neue Kita-Projekte

Kita Zauberstein: Im Sommer erhielten wir die Gelegenheit zur Übernahme einer FirmenKita im Kanton Aargau. Wir freuen uns sehr, dass wir die Kita Zauberstein in Stein per 1. Januar 2021 übernehmen können. Sie bietet Platz für 40 Kinder, wobei ein Teil der Plätze auch für Kinder offen steht, deren Eltern nicht in den angeschlossenen Firmen arbeiten.



Begegnungszentrum Allmend: Das Allmendhaus ist zusammen mit der benachbarten Kirche St. Michael für das Hirzbrunnenquartier seit Jahren ein Ort der Begegnung. Nun soll das Areal umgestaltet werden und damit gleichzeitig eine neue Kita entstehen. familiae wird den Aufbau und den Betrieb übernehmen. Im Quartier leben viele junge Familien mit Kin-

Tagesbetreuung

dem und zusätzliche Betreuungsplätze werden dringend benötigt. Der Bezug des erneuerten Allmendhauses ist für Sommer 2022 geplant. In den Räumlichkeiten werden wir rund 30 Betreuungsplätze anbieten können.

Kita Gundeli bald im Rietschi Areal: Bereits 2012, also vor bald 10 (!) Jahren, musste die Kita Gundeli ihre damaligen Räumlichkeiten verlassen und in ein Container-Provisorium umziehen. Das Provisorium galt als Überbrückung, allerdings hat sich die Übergangszeit massiv verlängert. Diverse Einsprachen im Quartier führten dazu, dass der geplante Standortwechsel ins Rietschi-Areal viele Jahre nicht realisiert werden konnte. Im 2020 hat das Projekt nun wieder Fahrt aufgenommen. Seit Ende August 2020 ist die Baustelle in Betrieb und wir hoffen, dass wir im Sommer 2022 endlich in den neuen Standort im Rietschi Areal ziehen können. Wir freuen uns für das Team, die Kinder und ihre Eltern, dass die Überbrückungszeit im Container nun absehbar ist und tolle, neue Räume auf sie warten.

Renovationen und Umbauarbeiten

Renovation Kita Horburgpark: Die dringend notwendigen Renovationsarbeiten im wunderschönen Gebäude der Kita Horburgark konnten im 2020 abgeschlossen werden. Böden wurden erneuert, Wände gestrichen und der Spielplatz gesichert und modernisiert. Gleichzeitig hat familiae die Kita von Novartis übernommen und sie in eine ED-Kita umgewandelt.

Sanierung Kita Hirzbrunnen: Das St. Clara-Spital hat sich als Eigentümerin der Kita-Liegenschaft entschieden, das Gebäude total zu sanieren. Während der Umbauarbeiten ist der Kitabetrieb vor Ort leider nicht möglich. Wir mussten im 2020 daher dringend eine Übergangslösung für mindestens ein Jahr finden. Kein einfaches Unterfangen, das uns viel abverlangt hat. An der Riehenstrasse haben wir schliesslich geeignete Räumlichkeiten für diesen Zweck gefunden. Nach der Rückkehr voraussichtlich im Frühjahr 2022 werden wir dann das ganze Haus an der Hirzbrunnenstrasse nutzen und dadurch zusätzliche Betreuungsplätze schaffen können.

Nebst diesen grösseren Renovationen haben im 2020 alle unsere Standorte immer wieder Unterhaltsarbeiten benötigt. Die Räumlich-

keiten werden von den Kindern rege genutzt und Reparaturen, Anpassungen und Verbesserungen gehören zum betrieblichen Alltag. Hier leistet unser Unterhaltsteam im Facility Management einen grossen, unkomplizierten und tollen Einsatz. Einmal mehr ein herzliches Dankeschön!

Coronasituation gut gemeistert

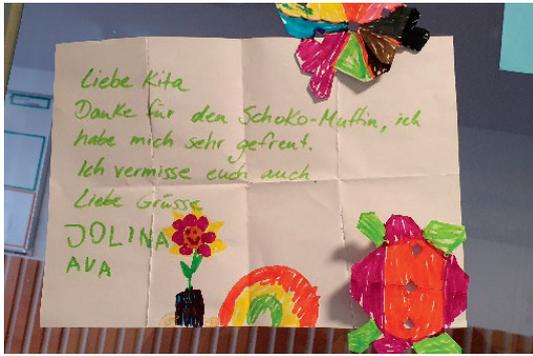
Während der Coronazeit waren unsere Kitas durchgehend geöffnet – im ersten Lockdown mit einer Notfallbetreuung und ab Juni wieder für alle. Die zweite Welle im Herbst brachte viele Quarantänefälle bei Mitarbeitenden oder Kindern und führte zeitweise zur Schliessung von ganzen Gruppen und sogar einer ganzen Kita.

Als Folge davon führten wir in allen Kitas eine Maskenpflicht für die Mitarbeitenden ein. Dies bedeutet im Alltag eine erhebliche Einschränkung. Rückblickend aber erwies sich dieser Entscheid als richtig, einige Schliessungen konnten damit verhindert werden. Weitere einschneidende Massnahmen waren sicherlich auch das Verbot von Singen und grösseren Ausflügen sowie die Tatsache, dass das gemeinsame Essen nicht mehr möglich ist. Trotzdem liessen sich unsere Mitarbeitenden nicht unterkriegen und es ist beeindruckend zu sehen, wie alle jeden Tag das Beste aus der Situation machen und den Alltag für die Kinder möglichst normal gestalten. Während des Lockdowns wurden Überraschungspäckli an die Kinder geschickt, tägliche Bastelideen und Geschichten weitergegeben, Lieder online gesungen und sogar Filme gemeinsam gestaltet.

Nach der Wiedereröffnung wurde versucht, den Kitaalltag «trotz Corona» möglichst vielfältig zu gestalten. Nachfolgend geben wir gerne einen Einblick über die Aktivitäten während des Lockdowns und danach:



«Dicke Post» für die Kinder: Kita Theodor



Den Kindern nah sein: Kita Theodor



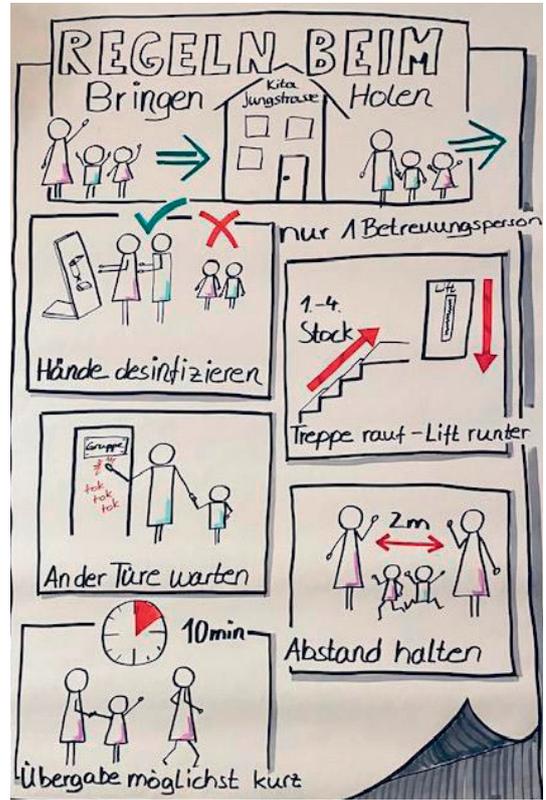
Die Freude auf die Rückkehr der Kinder ist gross: Kita Margarethenpark



Die Kinder sehr vermisst: Kita Missionsstrasse



Herzliche Wünsche: Kita Schlupflöchli



Auf dem richtigen Weg: Kita Jungstrasse

Tagesbetreuung

Das Beste aus der Situation machen

Kita Schlupflöchli: In der Kita Schlupflöchli ist es Tradition, dass während der Fasnachtszeit ein Rappplizimmer eingerichtet wird. Dieses Mal war die Farbe Blau dran und die Kinder konnten trotz Fasnachtsrestriktionen ein kleines bisschen Fasnacht feiern.



Den Weltkindertag digital gefeiert

Corona machte auch nicht vor unserem jährlichen familia Weltkindertag halt. Kurzerhand musste die bereits ausgearbeitete Event-Outdoor-Idee in einen Plan B umgewandelt werden und so fand der Weltkindertag dieses Jahr digital statt. Das Highlight: Der eigens dafür komponierte familia-Weltkindertag-Song, welcher am 18. September zur Feier des Tages online gleichzeitig von allen Kindern und Betreuenden gemeinsam gesungen wurde.

"familia" Kita Song

Refrain
G C
(Denn) Mir sind vo familia sind voll drbi
e D
Freue uns wenn mir in dr Kita könne si.
G C
Alli unari Fründe sind scho dörb
e D G
Mir singe jetzt so lut, dass uns jede ghört

Schluss Teil:
G / C / e / D
Lalalalalalalalalalal

1.
G C
Viele tolli sache hämmer scho gmacht
e D
Spielt, baschet und viel glacht
G C
Au im Garte diemr gumpu
e D
Und Wasser us dr Arde pumpe

2.
G C
Vieli Kitas mache bim Wälttag mit
e D
Uns macht das Spass und findes voll dr Hit
G C
Jedes Kind het sini Rächt
e D G
Das finde mir guet und gar nid schlächt

3.
G C
Jedes Kind isch uff si Art toll
e D
Das wird untermüet ganz ohni Groll
G C
Vo Rhyfäde bis Basel - Stadt
e D G
Singe alli mit und findes glatt

Famileä

A collection of hand-drawn illustrations including a large rainbow heart, a pink heart, a blue heart, and a small girl with a headband. The word 'Famileä' is written in a colorful, stylized font.

Famileä Famileä

Kita Missionsstrasse: Von Klein und Gross geliebt – die Basler Herbstmesse. Da die farbenfrohe «Herbschtmäss» Corona-bedingt nicht stattfinden konnte, organisierte die Kita Missionsstrasse kurzerhand ihre eigene Herbstmesse. An verschiedenen Ständen durften die Kinder Büchsen schiessen, sich beim Ringwerfen messen, als «Blinde Kuh» Objekte abtasten, an der Fotoecke wie auch am Spiel «3 gewinnt» teilnehmen und sich am Schminkstand das Lieblingssujet aufmalen lassen. Als Highlight gab es zum Zvieri selbstgemachtes Magenbrot. Alle sind sich einig: Es war ein lustiger Herbschtmässbesuch.



Gemeinsam 240 Jahre Kinderbetreuung «gefeiert»

Für die Kitas Kleinhüningen, Riehenring und Lützelstrasse gab es im 2020 trotz Corona etwas Wichtiges zu feiern – wenn auch wegen der schwierigen Umstände in einem ganz kleinen Rahmen. Wir gratulieren nachfolgenden Kitas ganz herzlich zu ihrem Jubiläum:

- Kleinhüningen 70 Jahre
- Lützelstrasse 70 Jahre
- Riehenring 100 Jahre

Ein grosses Dankeschön

Nicht nur für die Kinder und Mitarbeitenden war und ist die Situation schwierig – auch die Eltern sind gefordert. Ein ganz grosses Dankeschön geht daher an alle Mütter und Väter. Dank deren positiver Einstellung bezüglich Einschränkungen und ihrem grossen Verständnis konnten wir die Schutzkonzepte erfolgreich umsetzen und die damit verbundene Organisation so schlank wie möglich halten.

Aber nicht nur in den Kitas waren Verständnis und Hilfsbereitschaft gross. Unser Krisenstab war fast rund um die Uhr im Einsatz. Es galt rasche Entscheidungen zu treffen, Eltern und Mitarbeitende transparent und engmaschig über alle Änderungen und Entwicklungen zu informieren, Schutzkonzepte zu erarbeiten und vieles mehr. Auch unser Facility Management und die familiaeigene Produktionsküche waren unermüdlich im Einsatz und meisterten die zusätzlichen Aufgaben bravourös.

Wenn Eltern sich freuen, freuen wir uns mit



«Guten Tag liebes familia Team

Ich wollte endlich einmal meinen Dank aussprechen für die tolle Arbeit, die das Team in der Kita jeden Tag leistet!

Mein Sohn geht glaub ich sehr sehr gerne dort hin (fast jedes Mal wenn ich ihm sage wir gehen jetzt in die Kita, strahlt er freudig und nickt) und er macht immer tolle Sachen dort! Herzlichen Dank und ich freue mich, dass mein Sohn dort eine zweite 'Familie' hat!

Familie P.T.»

Auch administrativ ist Corona eine Herausforderung

Als es darum ging, die bürokratischen Auswirkungen zu bearbeiten, waren auch die Administration und das Rechnungswesen stark gefordert. Was wir anfangs nicht einschätzen konnten waren die umfangreichen neuen Anforderungen im administrativen Bereich. Unzählige Listen mussten in den Kitas und auch auf der Geschäftsstelle für Bund, Kantone und Gemeinden erstellt werden. Dass jeder Kanton unterschiedliche Angaben wünschte, machte die Erfassung zusätzlich komplex. Die Rückerstattung der Elternbeiträge musste für 1600 Kinder individuell erstellt und verschickt werden. Dies führte im Juli dann zu einer grossen Einpackaktion mit einem tollen freiwilligen Einsatz von Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen.



Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir trotz der umfangreichen Bürokratie mit Kurzarbeit und Ausfallentschädigung die finanziellen Einbussen decken konnten.

Sicherstellen hoher Qualität – auch dank Springerpool

Unser Springerpool mit über 60 Personen gewährleistet die Fortführung des Betreuungsalltags im Falle eines Ausfalls von Mitarbeiter*innen. Die Springerinnen und Springer sind innert weniger Stunden einsatzbereit. Das schätzen auch die Eltern der Kita-Kinder. Dass der Springerpool ein sehr wichtiges Instrument zur Sicherstellung des Betreuungsalltages ist, zeigt sich seit dem Corona-Ausbruch umso stärker. Dank unseres Pools konnten Ausfälle aufgrund von Krankheit, Selbstisolation oder Quarantäne abgedeckt werden. Ein grosses Dankeschön an alle Springerinnen und Springer, die uns in dieser Zeit unterstützt haben und uns weiterhin zur Verfügung stehen.



Kinder- und Jugendheime

Für manche Kinder und Jugendliche ist es nicht möglich, in ihrer Herkunftsfamilie zu leben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Wenn Eltern das Wohlergehen ihrer Kinder vorübergehend nicht gewährleisten können, bieten wir in den Heimen von familia ein Zuhause auf Zeit. Im Durchgangsheim Im Vogelsang nehmen wir Kinder in Krisen und Notsituationen rund um die Uhr auf. Danach folgen weitergehende Abklärungen. Im Kinderheim Lindenberg und den dezentralen Wohngruppen werden Kinder betreut, für welche das Leben in der eigenen Familie langfristig nicht möglich ist. Hier können Kinder und Jugendliche über längere Dauer bei uns bleiben und je nach Situation nochmals ganz von vorne anfangen.

Im Berichtsjahr wohnten insgesamt 152 (2019: 147) Kinder und Jugendliche in den Heimen von familia. Der prognostizierte Anstieg von Platzierungsanfragen aufgrund der Pandemie wurde erst gegen Ende Jahr spürbar. Dies, obwohl Corona und die damit verbundenen Einschränkungen die Situation von Familien teilweise beträchtlich veränderten und die Betroffenen unter erheblichen finanziellen Engpässen sowie Perspektivlosigkeit litten.

Wir halten zusammen

Der erste Corona Lockdown und die damit verbundenen Schutzmassnahmen machten auch vor unseren Heimtüren nicht halt. Für die Betreuungsteams war sofort klar, dass mit quarantänebedingten Personalausfällen gerechnet werden muss. Zudem mussten neue Wege der Kommunikation untereinander, mit den Eltern und den zuweisenden Fachstellen organisiert werden. Der digitale Austausch, die Standort- und Fachgespräche sowie Online-Teamsitzungen wurden rasch zur Routine.

Fachpersonen aus der Tagesbetreuung halfen in den Heimen aus und unterstützten die Kinder und Jugendlichen beim Homeschooling oder gestalteten das Tagesprogramm mit. Als im Herbst die gesamte Wohngruppe Hirzbrunnen von einer mehrtägigen Quarantäne betroffen war, entwickelten die Teams schnell unkonventionelle Lösungen um die Betreuung und Beschäftigung der Kinder sicher zu stellen. «Zu sehen, wie alle füreinander einstehen, macht stolz und glücklich.»

Abklärung und Krisenintervention

Ein Zuhause in Krisen

Das Durchgangsheim Im Vogelsang ist für Abklärungen und Kriseninterventionen zuständig. In der Regel verbringen Kinder und Jugendliche sechs Monate im Durchgangsheim. Durch zielgerichtete Fallarbeit und interinstitutionelle Kooperations- und Förderplanung wird ermittelt, welches Betreuungsangebot den Kindern am besten entspricht. Insgesamt sind im Berichtsjahr 69 Kinder ins Durchgangsheim Im Vogelsang eingetreten. Einige benötigten das Angebot nur wenige Tage, andere sind länger geblieben.

Die passende Anschlusslösung finden

Im Rahmen des Ressourcenprojekts besuchen Mitarbeitende des Durchgangsheims Familien, deren Kinder im Heim leben. Sie ermitteln dabei die Betreuungskompetenzen und eruieren Risiko- und Schutzfaktoren. Aufgrund dieser Informationen geben die entsprechend geschulten Mitarbeitenden der zuweisenden Fachstelle Empfehlungen ab. Ziel ist es, jeweils durch die Ressourcenanalyse für die Kinder und Jugendlichen eine passende Anschlusslösung in die Wege zu leiten. Aufgrund der Corona-Einschränkungen konnten wir im 2020 weniger Ressourcenanalysen durchführen als geplant.

Mit dem FCB in die Badi

Trotz der schwierigen Zeiten soll der Optimismus nicht auf der Strecke bleiben. Deshalb startete das Durchgangsheim Im Vogelsang noch während des Lockdowns die Planung für ein spannendes Sommerprogramm. Um die Kinder und Jugendlichen für die Badizeit auszurüsten, haben wir mit dem FC Basel Kontakt aufgenommen und um eine Unterstützung angefragt. Und siehe da, ganz spontan engagierte sich der Verein und überreichte unseren Wohngruppen FCB-Badetücher. Die Freude bei den Kindern und Jugendlichen über diese Überraschung war riesig.



Sommerlager hoch drei

Können dieses Jahr überhaupt unsere jährlichen Sommerlager stattfinden? Diese Frage beschäftigte uns ziemlich lange – bis endlich die erlösende Antwort da war: Ja, wir fahren!

Zielort: Sutz am Bielersee. **Wohngruppe 1:** Perfekter Badestrand und ein flacher Einstieg in den See: Was will man mehr? Der Steg eignete sich perfekt für akrobatische Einlagen. Ein weiteres Highlight war unser aufblasbares Gummiboot. Lustig anzusehen, wie die Süßwasserpirat*innen damit ihre ersten Ruderversuche unternahmen. Der Ausflug ins Papiliorama und in ein Höhlensystem bei Murten rundeten das Lager ab. Nach einer Woche mit viel, viel Sonnencreme freuten wir uns aber auch wieder auf Basel. **Wohngruppe 2:** Unser Motto für die Lagerwoche stand ganz im Zeichen der Olympiade. In Wettkämpfen traten die Kinder gegen die Betreuenden an. Gewonnen hat schlussendlich das Kinderteam, welches am letzten Grillabend die wohlverdienten Medaillen entgegennehmen durfte. Durch die Woche hat uns prächtiges Sommerwetter begleitet. Weitere Highlights: die Kinderdisco und der Ausflug ins Nocturama, wo wir mit mysteriösen und nachtaktiven Tieren Bekanntschaft machten. **Wohngruppe 3:** In unserem Sommerlager war immer viel los. Wir probierten verschiedene Sportarten aus und am Abend schwangen wir das Tanzbein. Wir studierten die Choreografie eines Tik-Tok-Tanzes ein und verbreiteten damit auf dem Campingplatz gute Laune. Mitte Woche war dann aber fertig mit warmem Wetter. Somit statteten wir Neuchâtel einen Besuch ab.



Stationäres Wohnen

Verlässliche Beziehungen

Kinder und Jugendliche, die längerfristig ausserfamiliär betreut werden müssen, finden bei uns ein neues Lebensumfeld. familiae betreibt vier Wohngruppen im Kinderheim Lindenberg und drei dezentrale Wohngruppen. Insgesamt wohnen 56 Kinder und Jugendliche permanent in unseren Heimen. Bei der Betreuung wird Wert auf Kontinuität gelegt. Langjährige und erfahrene Mitarbeitende sorgen für verlässliche Beziehungen. Dazu gehört auch die wertschätzende und integrative Kooperation mit den Eltern der Kinder und Jugendlichen. Das Bedürfnis nach stationärem Wohnen nimmt seit einigen Jahren leicht, aber kontinuierlich zu.

Kreativ unterwegs – auch in Quarantäne

Auch unsere Wohngruppen blieben nicht von Corona verschont. Wurde eine Person positiv auf das Coronavirus getestet, schickten wir alle Mitarbeitenden, die während der vergangenen 48 Stunden mit der getesteten Person Kontakt hatten, nach Hause. Natürlich stellte sich da bald die Frage: Wer betreut die Kinder der Wohngruppe bei einem Ausfall? Unsere Teams haben diese Herausforderung auf kreative und bewundernswerte Weise bewältigt.

Im Oktober 2020 wurde ein Kind in der Wohngruppe Hirzbrunnen positiv auf das Coronavirus getestet. Ein Ereignis mit Folgen. Alle Kinder mussten für zehn Tage in Isolation. Und für fünf von sechs Mitarbeitenden hiess es ebenfalls Quarantäne. Die Betreuung vor Ort war nicht mehr gewährleistet. Doch zum Glück sprangen die Teams der Wohngruppen Missionsstrasse und Oberwilerstrasse ein und versorgten die Kinder und Jugendlichen, welche in ihren Zimmern bleiben mussten, mit allem Nötigen. Aber auch die Mitarbeitenden, welche selbst zu Hause in Quarantäne waren, blieben nicht untätig. Via Chat blieben sie in ständigem Kontakt mit den Kindern und brachten Abwechslung in den Quarantäne-Alltag. Mit Challenges forderten sie die Kinder und Jugendlichen jeden Tag heraus. Und per Videotelefonie lösten sie zusammen mit ihnen die Hausgaben, machten Sport oder spielten Karten. Die gemeinsame Quarantänesituation schweisste die Wohngruppe zusammen.

«Es fühlte sich an wie ein Lager – einfach virtuell», sagte ein Jugendlicher.

Bei physischer Distanz trotzdem immer für die Kinder und Jugendlichen da zu sein, forderte die Mitarbeitenden heraus. Aber der Einsatz hat sich gelohnt.

Aufruf: Stay healthy

Stay healthy war das Quarantänemotto der WG Oberwilerstrasse und zugleich eine Kampfansage an das Virus. Das Ziel: Muskeln und Herz-Kreislauf-System trainieren sowie das Immunsystem stärken. Als grosse Schwester der beiden Partner-WGs Hirzbrunnen und Missionsstrasse wollte die WG Oberwilerstrasse ihre Vorbildfunktion wahrnehmen und forderte somit die beiden kleineren Wohngruppen mit ihrer Challenge zum Home-Workout auf. Eine Woche Zeit hatten die WGs, um Beweisbilder und Videosequenzen ihres Fitnessprogramms zu senden. Bei allfälligem Versagen musste als Entschädigung ein Osterpäckli mit Süssigkeiten für das ganze Team und alle Kinder und Jugendlichen organisiert werden. Schlussendlich gab es aber auf der ganzen Linie nur Gewinner*innen.

Geschätzte Nachbarschaftshilfe

Solidarität in herausfordernden Zeiten und in der Nachbarschaft füreinander da zu sein, das war uns wichtig. Dies vor allem für Personen aus Risikogruppen, die vor dem Coronavirus besonders geschützt werden müssen. In einem Brief an die Nachbarn boten die Jugendlichen der WG Oberwilerstrasse deshalb ihre Unterstützung an. Sei es um einzukaufen, Medikamente in der Apotheke zu besorgen oder mit dem Hund Gassi zu gehen. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.



Die Weihnachtselfen von Fossil

Seit Jahren erfüllt Fossil den Kindern und Jugendlichen unserer Heime Weihnachtswünsche. Die Kinder dürfen einen Wunschzettel abgeben und die Mitarbeitenden von Fossil kümmern sich um die Geschenke. Die Weihnachtsfeier fiel dieses Jahr wegen Corona leider aus. Aber die Weihnachtselfen überraschten die Kinder und Jugendlichen mit einem originellen Weihnachtsgrossvideo und natürlich vielen Geschenken.



Pflege- familiendienst

Das langjährige Engagement von familia im Bereich Pflegefamilien und Pflegekinder geht bis auf die Gründungszeit im Jahr 1901 zurück. Wir bieten Kindern und Jugendlichen Schutz, Sicherheit und eine Perspektive, wenn die Betreuung in der Herkunftsfamilie aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist.

Wir suchen Pflegefamilien und bereiten sie auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vor. Sobald es zu einer Vermittlung kommt, ist die sorgfältige Begleitung der Pflegefamilien wichtig. Damit wird die Tragfähigkeit von Pflegeverhältnissen gestärkt, denn Pflegeeltern sind grossen Belastungen ausgesetzt. Wir bieten Schulungen und integrieren die Pflegefamilien in Interventionsgruppen. So erhalten sie eine praxisnahe Ausbildung.

Im Jahr 2020 konnten wir unseren Pool mit rund 300 Pflegefamilien mit der Gewinnung von neuen Pflegefamilien stabil halten. Je grösser und vielfältiger der Pool an Pflegefamilien ist, desto besser können Pflegekinder in einer für sie passenden Pflegefamilie untergebracht werden. Der Fokus liegt auf Vermittlungen in den Kantonen Basel-Stadt und Baselland, dort auch speziell für unbegleitete geflüchtete Kinder und Jugendliche.

Über 200 Pflegefamilien haben im Verlauf des vergangenen Jahres eines oder mehrere Kinder betreut. Zusätzlich halten wir rund 80 – 100 Plätze für weitere Platzierungsanfragen bereit. In der ersten Jahreshälfte konnten wir mit kurzfristigen Notfallangeboten für Kinder aufgrund von familiären Krisen, welche durch die Corona-Situation verstärkt wurden, Hilfe bieten.

Flexibel in Zeiten von Corona

Die Auswirkungen von Corona bedeuten auch für die Pflegefamilien neue und spezielle Herausforderungen. Die Kinder mussten zu Hause betreut werden und Homeschooling war angesagt. Zudem stellten sich Fragen zum Besuchsrecht der Eltern des Pflegekindes. Hier wurden unter Einbezug aller Beteiligten jeweils individuelle Lösungen gesucht.

Auch mussten zu Beginn der Pandemie alle persönlichen Kontakte wie Hausbesuche, Kurse, Weiterbildungen und Pflegefamilientreffen abgesagt werden. Der Pflegefamiliendienst hat umgehend ein eigenes Schutzkonzept erarbeitet. Bald wurden telefonische Beratungen und Gruppentreffen per Online-Meeting zur Routine. Obwohl dies sowohl für das Team des Pflegefamiliendienstes als auch für die Pflegefamilien Neuland war, gelang die Umstellung gut. Als neues Instrument wurden Gruppen-Chats eingeführt. Diese haben sich bewährt und werden sicherlich auch in Nach-Corona-Zeiten beibehalten werden.

Die Suche nach neuen Pflegefamilien war nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Die geplanten Informationsanlässe konnten nicht durchgeführt werden. Leider mussten wir im März auch unsere spannende Fachtagung für Pflegefamilien und Fachstellen, für die sich über 100 Personen angemeldet hatten, absagen. Wir planen die Durchführung nun für das Frühjahr 2022.

Mit Publireportagen, Versänden und Inseraten haben wir dennoch interessierte Familien erreichen und nach den erforderlichen Abklärungen in den Pflegefamilienpool aufnehmen können. Erfreulicherweise blieb auch die Zahl der Vermittlungen annähernd stabil, obwohl die Anfragen von zuweisenden Fachstellen eher rückläufig waren.

Neuausrichtung in Planung

In den letzten Jahren stieg die Nachfrage nach Pflegeplätzen in Pflegefamilien, gleichzeitig wurden die einzelnen Platzierungsanfragen immer komplexer. Zum einen brauchen Pflegefamilien mehr Unterstützung und Begleitung, damit sie die hohen Anforderungen, die an sie gestellt werden, besser bewältigen können. Zum anderen hat man erkannt, dass der Fokus vermehrt auf die Pflegekinder und ihre individuellen Bedürfnisse gerichtet werden sollte. In einer ganzheitlichen und umfassenden Betrachtungsweise gehören dazu auch die Herkunftseltern und die konkreten Lebensumstände aller Beteiligten.

Eine Neuausrichtung des Pflegefamilien- und Pflegekinderbereichs in diesem Sinne wurde auch von den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt begrüsst. Bereits seit 2019 haben wir nun an einer gemeinsamen konzeptionellen Weiterentwicklung gearbeitet. Mit Hochtouren haben wir diesen intensiven und fruchtbaren Prozess im 2020 fortgesetzt. Dabei wurden die zuweisenden Fachpersonen, Pflegefamilien sowie aktuelle Forschungsberichte miteinbezogen.

Das neue Konzept stellt verstärkt das Wohl der Pflegekinder ins Zentrum. Es wird angestrebt, dass in den Pflegeverhältnissen die Betreuungsintensität nach Bedarf angepasst werden kann. Ebenfalls zur Neuausrichtung gehört, dass die Vermittlungsarbeit mehr Gewicht erhält. Der Zeitaufwand für die Abklärung, damit Pflegefamilie und Pflegekind möglichst gut zusammenpassen, ist hoch. Ebenso ist die Gestaltung einer sorgfältigen Kennenlernphase ein wichtiger Faktor für ein später erfolgreiches Pflegeverhältnis.

Ab 1. Januar 2021:

Zentrum Pflegekinder Nordwestschweiz

Erfreulicherweise ist es ab dem 1. Januar 2021 nun möglich, wichtige Schritte der geplanten Neuausrichtung zu realisieren. Dies dank der neuen und angepassten Leistungsverträge mit den Kantonen Basel-Stadt und Baselland. Dazu gehört auch ein neuer Name: Zentrum Pflegekinder Nordwestschweiz ersetzt den bisherigen Pflegefamiliendienst. Aufgrund der vertraglichen Rahmenbedingungen wird die Umsetzung in den beiden Kantonen unterschiedlich erfolgen. In Basel-Stadt kann die Neuausrichtung schneller vorangehen. Wir sind zuversichtlich, dass bald auch weitere Schritte im Baselbiet möglich sind.

Wir freuen uns auf den nun möglichen Ausbau mit einer Erhöhung des Personalbestandes und der konzeptionellen Neuausrichtung. Damit können wir wesentlich zur besseren Begleitung von Pflegeverhältnissen und zum Wohl von Pflegekindern beitragen.





Frauenberatung

Die familiale Frauenberatung unterstützt im Kanton Basel-Stadt wohnhafte Frauen in herausfordernden Lebenssituationen. Im 2020 meldeten sich rund 2'500 Frauen bei der Frauenberatung. Nach einer ersten telefonischen Beratung fanden 1'730 persönliche Beratungsgespräche statt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von rund 10%.

Die Anliegen betreffen fast jeden Aspekt des Lebens. Über 70% der Frauen, welche Beratung benötigen, leben unter oder knapp an der Armutsgrenze. In der Sozialberatung suchen sie Hilfe und Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen, dabei nehmen Budgetfragen und Hilfe bei Gesuchen um finanzielle Unterstützung einen grossen Anteil ein. Bei den Rechtsberatungen hatte mit 40% das Thema Trennung und Scheidung hohe Priorität.

Umfassende Beratung

Wir beraten vollumfänglich und begleiten die Frauen bei Bedarf auch längerfristig. Wir unterstützen sie konkret von der Situationserfassung bis zur Hilfeleistung. Unser Ziel: die Klientinnen zu fördern und ihre Ressourcen im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe zu stärken. Wir klären Frauen über ihre Rechte und Handlungsmöglichkeiten auf und zeigen ihnen, wie sie Ansprüche geltend machen können. Dabei helfen wir, bürokratische Hürden zu meistern und erarbeiten mit ihnen Strategien, um den Alltag besser zu bewältigen. Gerade in der aktuell schwierigen Situation nehmen wir uns viel Zeit für die bei uns ratsuchenden Frauen. Wir hören ihnen zu und nehmen sie ernst. Wir zeigen ihnen unsere Wertschätzung und stärken ihre Selbstwirksamkeit und ihr Selbstwertgefühl.

Auch in Coronazeiten vor Ort

Die Pandemie und ihre Auswirkungen haben auch die Arbeit der Frauenberatung stark beeinflusst. Während des Lockdowns im März mussten wir die persönlichen Beratungsgespräche vor Ort kurzzeitig einstellen. Telefonisch und mit Online-Kontaktformen konnten wir weiterhin für unsere Klientinnen da sein. Mit den Lockerungen nahmen wir den regulären Betrieb wieder auf und stellten schnell fest, dass die Anfragen – insbesondere im Bereich finanzielle Unterstützung und Überbrückungshilfen – signifikant zunahmten. Mit dem in der

Zwischenzeit neu erarbeiteten Schutzkonzept stellten wir sicher, dass wir die persönlichen Beratungsgespräche auch im Ausnahmezustand weiterführen konnten. Damit setzten wir ein Signal: «Wir bleiben offen und sind für Sie da!»

Pandemie erhöht Armut von Frauen

Frauen sind generell häufiger von Armut betroffen als Männer. Vor allem alleinerziehende Frauen leben überdurchschnittlich oft unter oder gerade an der Armutsgrenze. Corona hat diese Gruppe zusätzlich gefordert. Viele Frauen sind von Kurzarbeit betroffen oder verloren ihre Arbeitsstelle. Lohnkürzungen oder Arbeitslosigkeit, Homeschooling mit ständiger Betreuungspflicht sowie der Wegfall der Möglichkeit, im Ausland günstiger einzukaufen, belasten zusätzlich. Wir verzeichneten nach dem Lockdown eine höhere Nachfrage. Wir haben darauf reagiert und unsere finanziellen Soforthilfen verstärkt.

Gleichzeitig wurden während des Lockdowns die meisten Anlauf- und Beratungsstellen mit ihren persönlichen Kontaktangeboten eingestellt und sie waren nur noch telefonisch oder online erreichbar. Eine grosse bürokratische Hürde – beispielsweise nur schon für eine Anmeldung bei der Sozialhilfe. In den Gesprächen berichteten uns die Frauen von grossen Existenzsorgen und Zukunftsängsten, von Verunsicherung und von gescheiterten Versuchen, sich selber zu helfen, von Gefühlen des Alleingelassenseins und der Überforderung. Sie geben nicht auf, kämpfen für sich und ihre Kinder! Aber sie brauchen Unterstützung und die Bestätigung, dass sie es schaffen werden.

Präsenz in den Quartieren verstärken

Corona führt uns einmal mehr die soziale Ungerechtigkeit vor Augen. Als Beratungsstelle wollen wir möglichst viele Frauen in Krisensituationen oder Not erreichen. Wir haben den Auftrag, Frauen auf dem Weg zu ihrer Selbstbestimmung und unabhängigen Lebensführung zu unterstützen. Ziel ist es, den Frauen eine vermehrte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Damit dies noch besser gelingt, haben wir anfangs 2020 damit begonnen, unsere Präsenz an öffentlichen Orten und in den Quartieren zu verstärken. Die Frauen müssen wissen, dass wir sie unterstützen können und sie bei uns Beratung und praktische Hilfe erhalten.

Leider hat uns die Pandemie in diesem Projekt zur vermehrten aufsuchenden Beratung gebremst. Sobald es die Situation wieder erlaubt,

werden wir erneut proaktiv auf die Betroffenen zugehen und unsere Beratung unter anderem in Quartiertreffpunkten wieder anbieten. Dabei arbeiten wir eng mit unseren Partnern im sozialen Basel zusammen und pflegen einen regen Austausch.

Beratungsangebot erweitern

Wie lange uns die Pandemie noch beschäftigen wird, weiss niemand. Ungeachtet dessen möchten wir die bereits laufende Planung zur Erweiterung unseres Angebotes im Sinne von Prävention und Wissensvermittlung fortsetzen. Wir bieten Module zu Fragen rund um die Themen Trennung und Scheidung, Versicherungsschutz und rechtliche Ansprüche. Unsere Erfahrung zeigt, dass viele unserer aktuellen und potenziellen Klientinnen einen bildungsschwachen (Migrations-) Hintergrund haben. Oft verstehen sie die Zusammenhänge nicht und es fehlt ihnen an Informationen. Hier setzen wir an und leisten grundlegende Aufklärungsarbeit. Denn objektive Information und Wissen geben Sicherheit und sind der Schlüssel zu mehr Selbstbestimmung und Unabhängigkeit.

«Jetzt habe ich wieder Mut gefasst und sehe Licht am Ende des Tunnels, vielen Dank!»

Rückmeldung von S.B. im Januar 2021



Personal und Entwicklung

Was für ein Jahr! 2020 war für alle ein Kraftakt. Aber der Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden war gross, auch bereichsübergreifend. Die Teams der Tagesbetreuung halfen in den Heimen aus, wenn Mitarbeitende und Kinder in Quarantäne mussten. Und Kolleg*innen aus allen Bereichen unterstützten dabei, den administrativen Mehraufwand zu bewältigen – um nur zwei Beispiele zu nennen. Direkte Kommunikation sowie gegenseitiger Support zahlen sich aus. Das konnten wir in dieser Situation immer wieder feststellen und wir sind sehr stolz auf unser gesamtes familia-Team.

In einer Pandemie bekommt das Thema Sicherheit vermitteln eine noch grössere Bedeutung. Unser umgehend eingerichteter Krisenstab war fast rund um die Uhr im Einsatz. Wie gehen wir mit erkrankten Mitarbeitenden oder solchen in Quarantäne um? Wie stellen wir die Löhne – aufgrund des Lockdowns, Ausfällen von Elternbeiträgen und Kurzarbeit – sicher? Damit wir den Betrieb möglichst stabil weiterführen konnten, mussten wir rasch Antworten und Lösungen finden. Wir erarbeiteten unter Einbezug der behördlichen Vorgaben unsere eigenen Schutzkonzepte und zusätzlich interne Richtlinien. Mit den Teams, die während des Lockdowns vorübergehend nicht arbeiten konnten, führten wir den Dialog digital fort und bezogen diese aktiv in den Betriebsalltag ein. Auch bei den Eltern unserer betreuten Kinder und Jugendlichen war eine hohe Verunsicherung spürbar. Darf meine Tochter während des Lockdowns noch in die Kita? Wie geht familia mit kranken Kindern in den Gruppen um? Dürfen Beratungsgespräche stattfinden? Bieten wir mit unseren Schutzmassnahmen genügend Sicherheit? Viele Fragen, die situativ angepasste Antworten brauchten.

Das Team familia war und bleibt in Bewegung und gibt weiterhin alles – damit wir diese ausserordentliche Situation gut bewältigen können. Die Zukunft kann kommen. Mit oder ohne Corona.

Dieses Jahr ist alles anders

Zu Beginn des Jahres waren wir zuversichtlich, dass wir das Qualifikationsverfahren für den Lehrabschluss Fachmann/-frau Betreuung EFZ Fachrichtung Kinder wie gewohnt durchführen können. Die Corona-Situation erforderte dann allerdings eine alternative Vorgehensweise. Aufgrund Bundesratsentscheid verloren bereits



absolvierte praktische Prüfungen ihre Gültigkeit. Das war nicht nur bedauerlich für die Betroffenen, sondern forderte auch die Lehrbetriebe. Trotzdem: Wir freuen uns über 49 Lernende Fachmann*frau Betreuung EFZ Fachrichtung Kinder und acht Sozialpädagogen*innen FH/HF, die ihre Ausbildung erfolgreich abschlossen. Auf eine grosse Abschlussfeier mussten wir coronabedingt leider verzichten – damit aber doch noch Feierstimmung aufkommen konnte, gab es eine kleine feierliche Überraschung.

Basler Berufsmesse im 2020 digital

Im August musste die übliche Berufs- und Weiterbildungsmesse in den Messehallen abgesagt werden. Als Alternative wurde die Veranstaltung vom 19. bis 21. November online durchgeführt. Auch familiae nutzte diese Gelegenheit und war mit einem virtuellen Stand präsent. Während drei Tagen stellten wir Interessenten Online-Beratungszeitfenster zur Verfügung, an denen familiae-Mitarbeitende Auskunft gaben. Es wurde telefoniert, gechattet und per Videotelefonie gesprochen. Das Angebot und der persönliche Austausch wurden sehr geschätzt. Auch wenn die Online-Messe eine Notlösung war, sammelten wir neue Erfahrungen, von denen wir im 2021 – hoffentlich wieder vor Ort – profitieren können.

familiae an der Online-Lehrstellenbörse

Ebenso online fand die vom Gewerbeverband Basel-Stadt durchgeführte Lehrstellenbörse statt. Unsere Teilnahme führte zu regen Gesprächen mit potentiellen Lehrstellensuchenden. Auch hier, für alle Beteiligten, eine neue Art des Bewerbungsverfahrens.



Das Angebot der Online-Lehrstellenbörse ist aus unserer Sicht durchaus ein vielversprechendes Kommunikationsgefäss im Bereich der Rekrutierung.

Interne Weiterbildungen umstrukturiert

Unsere internen Weiterbildungen finden jeweils grossen Anklang. Die Inhalte beziehen sich auf aktuelle Themen und werden aufgrund der Bedürfnisse in den Kitas und Kinderheimen entwickelt. Anfangs Jahr wurden die Weiterbildungen noch im normalen Rahmen durchgeführt. Pandemiebedingt mussten wir dann bald auf Online-Schulungen umstellen. Hier einige Beispiele aus dem Weiterbildungsangebot 2020: Traumapädagogik, Experimente für Kleinkinder, alte Spiele neu entdeckt, Nothelferkurse, Jugendliche als Lernende begleiten, Lernendentreffs, schriftliche Planung - Schritt für Schritt, usw.

84'780 Minuten unterwegs

Das jährliche «move to work» ist Teil des Betrieblichen Gesundheitsmanagements von familiae und fand auch 2020 erfolgreich statt. 13 Teams aus verschiedenen Standorten haben sich sportlich engagiert und gemeinsam ganze 84'780 Minuten Bewegung gesammelt. Bravo! Gezählt wurden Zeiteinheiten: zu Fuss, auf dem Trottinett, per Velo oder E-Bike, die für den Arbeitsweg gebraucht wurden. Als sich gegen Schluss der Aktivität zeigte, dass es zwischen den Teams knapp wird, wurde der Ehrgeiz der Teilnehmenden nochmals so richtig entfacht. Ein Abschlussevent mit Preisübergabe konnte nicht im gewünschten Rahmen stattfinden. Dies holen wir aber nach Corona nach!



Jahresrechnung 2020



David Klein
Vorsitzender
Finanzkommission

Entwicklung Finanzen erneut positiv

familea konnte das Geschäftsjahr 2020 trotz erschwerter Bedingungen durch Corona mit einem positiven Ergebnis vor Fondsveränderungen abschliessen. Und dies obwohl aufgrund von Schutzmassnahmen ein Mehraufwand in allen Standorten und Bereichen zu verzeichnen war wie unter anderem bauliche Anpassungen, erhöhte Reinigung, Desinfektionsmittel und Masken. Zum guten Ergebnis hat eine hohe Auslastung in den Kitas wesentlich beigetragen.

Speziell in der Betreuung kam es zu Mehrausgaben aufgrund erhöhter Personaleinsätze bei Corona Vorfällen. Denn die Betreuung der Kinder musste trotz Quarantänemassnahmen und Ausfall von Mitarbeitenden sichergestellt werden. Gleichzeitig konnten wir Einsparungen erzielen, da mit dem Abschluss der Renovation des ehemaligen Schifferkinderheimes keine grösseren Umbau- bzw. Renovationsarbeiten mehr notwendig waren.

Die Einhaltung und laufende Prüfung des Internen Kontrollsystem (IKS) hat sich bewährt. Auch im Jahr 2020 wurden Investitionen intensiv begleitet. Eine vermehrte Transparenz und die strenge Überwachung der Kosten werden uns in den nächsten Jahren weiterhin beschäftigen. Mit dem Projekt Avanti haben uns Anpassungen in der Systemlandschaft stark in Anspruch genommen und dies unter erschwerten Bedingungen. Die Umsetzung der neuen EDV-Lösung geht im 2021 weiter und wird zu weiteren Prozessoptimierungen führen.

Ende 2020 konnten wir für unsere Kinder- und Jugendheime sowie im Bereich Pflegefamilien und -kinder mit den Kantonen BS und BL neue Leistungsverträge abschliessen. Erfreulich ist der nun damit mögliche Ausbau und die Neuausrichtung im Pflegekinderwesen.

Ich möchte der Geschäftsführerin, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz in diesem speziellen Jahr – und der hohen Motivation im Rahmen des kontinuierlichen Veränderungsprozesses – herzlich danken.

Auf einen Blick

- Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals von +319 TCHF (Vorjahr +55 TCHF) erzielt. Die negativen Einflüsse aufgrund der finanziellen Auswirkungen von Covid-19 waren jedoch auch für uns spürbar.
- Die Kitaschliessungen während des Lockdowns und aufgrund von Corona-Quarantänemassnahmen zwangen uns mehrfach zur Rückzahlung von Elternbeiträgen. Dank der Ausfallentschädigungen, welche wir von Bund/Kantonen/Gemeinden erhielten, konnten wir die Ausfälle grösstenteils kompensieren.
- Zum guten Ergebnis trägt die hohe Auslastung in den Kitas bei, welche wir trotz Corona verzeichnen. Ein weiterer Faktor, welcher das Ergebnis positiv beeinflusst, ist die Umsetzung der Strategie des moderaten Ausbaus von weiteren Kita-Plätzen. Auch verzeichnen wir im Bereich Pflegefamilien und Pflegekinder eine erhöhte Nachfrage.

2 Bilanz

AKTIVEN	Anhang	31.12.2020		31.12.2019	
		CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	6.2.1	11'432'899	44.1	10'130'795	36.8
Forderungen aus Leistungen	6.2.2	2'311'460	8.9	3'892'443	14.2
Übrige kurzfristige Forderungen	6.2.3	12'271	0.0	21'620	0.1
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.2.4	87'245	0.3	82'712	0.3
Total Umlaufvermögen		13'843'875	53.4	14'127'569	51.4
Finanzanlagen	6.2.5	601'820	2.3	562'955	2.0
Übrige Anlagen	6.2.6	11'485'494	44.3	12'814'982	46.6
Total Anlagevermögen		12'087'314	46.6	13'377'937	48.6
TOTAL AKTIVEN		25'931'189	100.0	27'505'507	100.0

PASSIVEN	Anhang	31.12.2020		31.12.2019	
		CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Leistungen	6.2.7	1'396'705	5.4	2'551'316	9.3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.2.8	1'017'441	3.9	1'702'236	6.2
Passive Rechnungsabgrenzung	6.2.9	1'366'954	5.3	1'164'668	4.2
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		3'781'100	14.6	5'418'220	19.7
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6.2.10	500'000	1.9	500'000	1.8
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.2.11	2'409'113	9.3	2'701'906	9.8
Rückstellungen	6.2.11	36'400	0.1	0	0.0
Total langfristige Verbindlichkeiten		2'945'513	11.2	3'201'906	11.6
Total Verbindlichkeiten		6'726'613	25.9	8'620'126	31.3
Fondskapital Rücklagen	6.2.12	10'915'954	42.1	10'154'669	36.9
Fondskapital Zweckgebunden		645'584	2.5	609'458	2.2
Total Fondskapital		11'561'538	44.6	10'764'127	39.1
Neubewertungsreserven, gebundenes Kapital		455'440	1.8	455'440	1.7
Gewinnreserven, freies Kapital		7'187'597	27.7	7'665'813	27.9
Total Organisationskapital		7'643'037	29.5	8'121'253	29.5
TOTAL PASSIVEN		25'931'189	100.0	27'505'507	100.0

3 Betriebsrechnung

	Anhang	2020 CHF	%	2019 CHF	%
Nettoertrag aus Leistungen	6.3.1	45'197'469	98.0	44'708'680	97.4
Andere betriebliche Erträge	6.3.2	932'303	2.0	1'170'477	2.6
Total Ertrag		46'129'771	100.0	45'879'157	100.0
Aufwand für Dritteleistungen	6.3.3	-2'929'384	-6.4	-2'686'825	-5.9
Personalaufwand	6.3.4	-35'029'086	-75.9	-35'122'374	-76.6
Sonstiger Betriebsaufwand	6.3.5	-6'412'245	-13.9	-6'715'008	-14.6
Ergebnis vor Zinsen/Abschreibungen		1'759'056	3.8	1'354'950	3.0
Abschreibungen		-1'631'046	-3.5	-1'356'730	-3.0
Ergebnis vor Zinsen		128'010	0.3	-1'780	0.0
Finanzergebnis	6.3.6	-13'306	0.0	-15'232	0.0
Ergebnis Investitionszuschüsse	6.2.6	172'136	0.4	71'800	0.2
Ordentliches Ergebnis		286'840	0.6	54'787	0.1
Ausserordentliches Ergebnis	6.3.7	32'356	0.1	0	0.0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		319'194	0.7	54'787	0.1
Fondszuweisung/-entnahme Rücklagen		-708'260	-1.5	-343'639	-0.7
Fondszuweisung/-entnahme zweckgebunden		-36'126	-0.1	49'487	0.1
Ergebnis vor Zuweisungen ans Organisationskapital		-425'191	-0.9	-239'365	-0.5
Zuweisung/Entnahme Organisationskapital		425'191	0.9	239'365	0.5
Ergebnis nach Zuweisungen		0	0.0	0	0.0

Die Zuweisung / Entnahme des Organisationskapitals wurde an der Vorstandssitzung vom **14.04.2021** beschlossen und genehmigt.

4 Geldflussrechnung

	2020 CHF	2019 CHF
Jahresergebnis	319'194	54'787
Abschreibungen	1'631'046	1'356'731
Auflösung Investitionszuschüsse	-172'136	-71'800
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Leistungen	1'580'983	-1'457'234
Abnahme/Zunahme von übr. Forderungen + aktiven Rechnungsabgrenzungen	4'816	117'142
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Leistungen	-1'154'611	804'118
Zunahme/Abnahme von übr. kurzfr. Verb. + passive Rechnungsabgrenzung	-482'509	531'963
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen langfristig	36'400	0
A = Geldzu-/abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash-Flow)	1'763'183	1'335'706
Abfluss für Inv. (Kauf) Finanzanl. (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften)	-38'865	108'815
Zufluss für Devestitionen (Verkauf) Sachanlagen	26'000	345'121
Abluss für Investitionen (Kauf) Sachanlagen	-448'216	-3'045'865
Zufluss von Investitionszuschüssen	0	146'036
B = Geldzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-461'081	-2'445'893
C = Geldzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
A + B + C = Veränderung flüssige Mittel (Fonds)	1'302'104	-1'110'186
Flüssige Mittel Anfangs Periode	10'130'795	11'240'981
Flüssige Mittel Ende Periode	11'432'899	10'130'795
Veränderung flüssige Mittel	1'302'104	-1'110'186

4.1 Erläuterungen zur Geldflussrechnung

4.1.1 Nicht liquiditätswirksame Investitionstätigkeiten

Im Berichts- und Vorjahr gab es keine nicht liquiditätswirksamen Investitionstätigkeiten.

4.1.2 Nicht liquiditätswirksame Finanzierungstätigkeiten

Im Berichts- und Vorjahr gab es keine nicht liquiditätswirksamen Finanzierungstätigkeiten.

4.1.2.1 Auflösung Investitionszuschüsse

Bei den Investitionszuschüssen handelt es sich um Finanzierungszuschüsse Dritter für Sachanlagen. Die Investitionszuschüsse werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer des Anlagegutes aufgelöst.

5 Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2020	Anfangsbestand 01.01.2020	Zuweisung (extern)	Verwendung (extern)	Zuweisung/ Entnahme	Umbuchung	Endbestand 31.12.2020
Rücklagen Tagesbetreuung BS	10'068'730	0	0	792'374	0	10'861'104
Rücklagen Kinderheime	75'861	0	0	-75'861	0	0
Rücklagen Frauenberatung	0	0	0	-34'315	34'315	0
Rücklagen Pflegefamiliendienst	10'078	0	0	26'062	18'710	54'850
Total Fondskapital Rücklagen	10'154'669	0	0	708'260	53'025	10'915'954
Diverse zweckgebundene Fonds	103'169	40'987	-69'165	0	72'178	147'170
Fonds für Betriebe	86'289	14'672	-22'547	0	0	78'414
Fonds Investitionsproj. Liegenschaften BS	420'000	0	0	0	0	420'000
Total Fondskapital Zweckgebunden	609'458	55'659	-91'712	0	72'178	645'584
Total Fondskapital	10'764'128	55'659	-91'712	708'260	125'203	11'561'538
Neubewertungsreserven, geb. Kapital	455'440	0	0	0	0	455'440
Gewinnreserven, freies Kapital	7'665'812	0	0	-82'123	-396'094	7'187'595
Total Organisationskapital	8'121'253	0	0	-82'123	-396'094	7'643'037

2019	Anfangsbestand 01.01.2019	Zuweisung (extern)	Verwendung (extern)	Zuweisung/ Entnahme	Umbuchung	Endbestand 31.12.2019
Rücklagen Tagesbetreuung BS	9'299'491	0	0	769'239	0	10'068'730
Rücklagen Kinderheime	511'539	0	0	-435'678	0	75'861
Rücklagen Frauenberatung	0	0	0	-22'999	22'999	0
Rücklagen Pflegefamiliendienst	0	0	0	10'078	0	10'078
Total Fondskapital Rücklagen	9'811'031	0	0	320'640	22'999	10'154'669
Diverse zweckgebundene Fonds	94'073	122'710	-113'614	0	0	103'169
Fonds für Betriebe	144'872	54'495	-113'077	0	0	86'289
Fonds Investitionsproj. Liegenschaften BS	420'000	0	0	0	0	420'000
Total Fondskapital Zweckgebunden	658'945	177'205	-226'691	0	0	609'458
Total Fondskapital	10'469'976	177'205	-226'691	320'640	22'999	10'764'128
Neubewertungsreserven, geb. Kapital	455'440	0	0	0	0	455'440
Gewinnreserven, freies Kapital	7'905'177	0	0	-216'366	-22'999	7'665'812
Total Organisationskapital	8'360'618	0	0	-216'366	-22'999	8'121'253

6 Anhang

6.1 Angewendete Rechnungslegungsgrundsätze

6.1.1 Grundlage der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung von familiae erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, insbesondere Swiss GAAP FER 21) und erfüllt die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage (true and fair value).

Alle Zahlen sind in Schweizer Franken (CHF). Die Rappen wurden in der Jahresrechnung weggelassen, die Rundung erfolgte nach kaufmännischer Regel in den Einzelpositionen. Dies kann zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen in den (Zwischen-)Totalen führen.

6.1.2 Konsolidierungskreis

familiae hält keine Beteiligungen und keine direkten oder indirekten Stimmrechte über 20% an einer Gesellschaft.

6.1.3 Bewertung der Finanzanlagen / Mieterdepots

Die Finanzanlagen werden zum Nominalwert bewertet.

6.1.4 Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen mit Ausnahme des Grundeigentums linear vom Anschaffungswert oder den Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt bei Immobilien CHF 10'000, bei den Sach- und immateriellen Anlagen CHF 3'000, mit Ausnahme von Sachanlagen bei neuen Kindertagesstätten respektive Umbauten. Die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen betragen:

Geschäftsliegenschaften (ohne Grundstücke)	25 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikationssysteme	3 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Immaterielle Anlagen	5 Jahre

6.1.5 Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich oder der Betrag ungewiss ist und bei denen ein Mittelabfluss angenommen werden muss und betraglich abschätzbar ist. Betraglich nicht messbare Sachverhalte werden als Eventualverbindlichkeit behandelt.

6.1.6 Übrige Aktiven/übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen Aktiven und die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten werden, sofern nichts anders erwähnt, zu Nominalwerten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

6.1.7 Aktiven und Passiven in Fremdwährung

Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zu Tageskursen am Bilanzstichtag bewertet, Erfolgspositionen sind zum Tageskurs des Geschäftsfalls bewertet.

6.2 Erläuterungen zur Bilanz

6.2.1 Flüssige Mittel

	31.12.2020	31.12.2019
Kasse in CHF	41'284	45'998
Kasse in Fremdwährungen	2'534	2'251
Postscheckguthaben in CHF	11'321'102	10'048'314
Bankkontokorrente in CHF	52'698	28'226
Bankkontokorrente in Fremdwährungen	15'280	6'005
Total	11'432'899	10'130'795

6.2.2 Forderungen aus Leistungen

	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Betreuung Dritte	937'313	939'675
Forderungen gegenüber Gemeinwesen	1'394'459	2'964'780
Delkredere	-20'312	-12'012
Total	2'311'460	3'892'443

Gefährdete Forderungen werden nach erfolgloser Mahnung einer externen Inkassostelle übergeben und vollständig wertberichtigt. Auf den Elternbeiträgen in den übrigen Forderungen aus Betreuung Dritte in Höhe von CHF 406'236.05 (Vorjahr CHF 240'245.05) wird vorsorglich ein Delkredere von 5% gebildet.

6.2.3 Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2020	31.12.2019
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	69'447	83'580
Einzelwertberichtigungen	-57'177	-61'961
Total	12'271	21'620

6.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2020	31.12.2019
Arbeitsplatzbonus	80'000	80'000
Vorausbezahlte Aufwendungen	7'245	2'712
Total	87'245	82'712

6.2.5 Finanzanlagen / Mieterdepots

2020	Bestand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Zinsertrag	Bestand 31.12.2020
Mieterdepots	487'642	31'089	0	2	518'733
Erneuerungsfonds Stockwerkeigentum	75'313	7'774	0	0	83'087
Total	562'955	38'863	0	2	601'820

2019	Bestand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Zinsertrag	Bestand 31.12.2019
Mieterdepots	603'003	0	-115'388	27	487'642
Erneuerungsfonds Stockwerkeigentum	68'767	6'546	0	0	75'313
Total	671'770	6'546	-115'388	27	562'955

6.2.6 Übrige Anlagen 2020

2020	Immobilien/ Bauten	Mobiliar	Hardware	Software	Anlagen im Bau	Übrige Anlagen	TOTAL
Anschaffungswerte 01.01.	10'424'781	5'028'194	174'867	103'637	0	314'545	16'046'024
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	9'659	55'840	0	0	382'717	448'216
Abgänge	-617'075	-786'469	-160'557	-92'224	0	-206'875	-1'863'200
Anschaffungswerte 31.12.	9'807'707	4'251'384	70'150	11'413	0	490'387	14'631'040
Kumulierte Abschr. 01.01.	-1'709'591	-1'043'078	-156'704	-93'115	0	-228'554	-3'231'042
planmässige Abschreibungen	-313'120	-627'050	-20'390	-8'811	0	-26'963	-996'335
ausserordentliche Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
ausserplanmässige Auflösungen	-508'578	-246'401	0	0	0	-390	-755'369
Abgänge	617'075	786'469	160'557	92'224	0	180'875	1'837'200
Kumulierte Abschr. 31.12.	-1'914'215	-1'130'059	-16'538	-9'701	0	-75'033	-3'145'546
Total übrige Anlagen	7'893'491	3'121'325	53'612	1'712	0	415'354	11'485'494
Investitionszuschüsse 01.01.	-2'449'648	-446'560	0	0	0	0	-2'896'207
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0
Investitionszuschüsse 31.12.	-2'449'648	-446'560	0	0	0	0	-2'896'207
Kum. Abschr. Inv.zusch. 01.01.	90'408	103'893	0	0	0	0	194'301
Auflösung Investitionszuschüsse	213'279	79'514	0	0	0	0	292'793
Kum. Abschr. Inv.zusch. 31.12.	303'687	183'407	0	0	0	0	487'094
Total Investitionszuschüsse	-2'145'961	-263'153	0	0	0	0	-2'409'113
Nettobuchwerte 31.12.	5'747'531	2'858'172	53'612	1'712	0	415'354	9'076'381

Übrige Anlagen 2019

2019	Immobilien/ Bauten	Mobiliar	Hardware	Software	Anlagen im Bau	Übrige Anlagen	TOTAL
Anschaffungswerte 01.01.	7'892'541	3'044'930	738'982	591'709	3'200'219	338'425	15'806'806
Umgliederungen	2'749'745	2'805'953	0	0	-5'555'698	0	0
Zugänge	8'221	21'452	0	0	3'016'193	0	3'045'865
Abgänge	-225'726	-844'140	-564'115	-488'072	-660'714	-23'880	-2'806'647
Anschaffungswerte 31.12.	10'424'781	5'028'194	174'867	103'637	0	314'545	16'046'024
Kumulierte Abschr. 01.01.	-1'517'601	-1'399'428	-671'286	-532'955	0	-214'566	-4'335'838
planmässige Abschreibungen	-211'704	-334'109	-48'337	-46'972	0	-37'868	-678'991
ausserordentliche Abschreibungen	-552'312	-122'974	-1'195	-1'259	0	0	-677'740
ausserplanmässige Auflösungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	572'026	813'434	564'115	488'072	0	23'880	2'461'526
Kumulierte Abschr. 31.12.	-1'709'591	-1'043'078	-156'704	-93'114	0	-228'554	-3'231'043
Total übrige Anlagen	8'715'189	3'985'117	18'163	10'523	0	85'991	12'814'982
Investitionszuschüsse 01.01.	-616'608	-289'226	0	0	-1'844'339	0	-2'750'172
Umgliederungen	-1'833'040	0	0	0	1'833'040	0	0
Zugänge	0	-157'334	0	0	0	0	-157'334
Abgänge	0	0	0	0	11'299	0	11'299
Investitionszuschüsse 31.12.	-2'449'648	-446'560	0	0	0	0	-2'896'207
Kum. Abschr. Inv.zusch. 01.01.	65'744	56'757	0	0	0	0	122'502
Auflösung Investitionszuschüsse	24'664	47'135	0	0	0	0	71'800
Kum. Abschr. Inv.zusch. 31.12.	90'408	103'893	0	0	0	0	194'301
Total Investitionszuschüsse	-2'359'239	-342'667	0	0	0	0	-2'701'906
Nettobuchwerte 31.12.	6'355'950	3'642'450	18'163	10'523	0	85'991	10'113'075

2019 Abgänge Anlagen im Bau: Positionen der Bauabrechnung, die direkt über den Aufwand verbucht werden.

6.2.7 Verbindlichkeiten aus Leistungen

	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in CHF	1'393'923	2'550'573
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in Fremdwährung	2'783	0
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden in CHF	0	743
Total	1'396'705	2'551'316

6.2.8 übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeit gegenüber Dritten	617'264	1'289'977
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinwesen	400'177	412'258
Total	1'017'441	1'702'236

6.2.9 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2020	31.12.2019
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	926'437	771'198
Abgrenzung Mehrarbeit	156'229	188'513
Abgrenzung Ferien	232'289	150'798
Abgrenzung Dienstjubilaumsferien	52'000	54'160
Total	1'366'954	1'164'668

6.2.10 Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2020	31.12.2019
Festzinshypothek	500'000	500'000
Total	500'000	500'000

6.2.11 übrige langfristige Verbindlichkeiten + Rückstellungen

- Restwert von Investitionszuschüssen gemäss Anlagespiegel (siehe auch 6.2.6 übrige Anlagen).
- Rückstellungen: Erneuerungsfonds Weilerweg.

6.2.12 Fondskapital Rücklagen

Beim Fondskapital Rücklagen handelt es sich um kumulierte Ergebnisse pro Bereich. Gemäss Staatsbeitragsgesetz sind die Rücklagen nach oben limitiert bis zu 50% des jährlichen Betriebsaufwandes pro Bereich.

2020	Abteilung Tagesbetreuung	Abteilung Kinderheime	Finanzhilfe Frauenberatung	Finanzhilfe Pflegefamilien
Aufwand für Material, Waren und DL	1'204'172	623'045	25'511	1'285
Personalaufwand	15'084'921	6'490'664	320'620	388'412
Sonstiger Betriebsaufwand	3'665'060	1'493'641	78'629	65'988
Finanzergebnis	-39'606	0	0	0
Interne Verrechnungen	1'378'642	0	0	0
Umlagen/Verrechnungen	3'091'187	670'880	22'842	30'001
Total Betriebsaufwand	24'384'376	9'278'230	447'602	485'686
Rücklage	10'861'105	0	0	54'850
Rücklage in % Betriebsaufwand	44.5	0.0	0.0	11.3

2019	Abteilung Tagesbetreuung	Abteilung Kinderheime	Finanzhilfe Frauenberatung	Finanzhilfe Pflegefamilien
Aufwand für Material, Waren und DL	1'010'743	595'409	21'044	3'710
Personalaufwand	14'829'545	6'405'163	310'007	398'312
Sonstiger Betriebsaufwand	3'473'962	1'702'433	77'352	67'364
Finanzergebnis	-25'741	0	0	0
Interne Verrechnungen	1'587'519	0	0	0
Umlagen/Verrechnungen	2'877'856	630'456	21'760	45'959
Total Betriebsaufwand	23'753'884	9'333'461	430'163	515'345
Rücklage	10'068'730	75'861	0	10'078
Rücklage in % Betriebsaufwand	42.4	0.8	0.0	2.0

6.3 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

6.3.1 Nettoertrag aus Leistungen

	2020	2019
Beiträge Gemeinwesen (Bund, Kanton, Gemeinde)	28'754'255	26'494'377
Beiträge Versorger/Eltern	14'025'657	15'385'664
Firmenbeiträge	2'434'714	2'888'722
Ertragsminderungen	-17'157	-60'084
Total	45'197'469	44'708'680

Im Geschäftsjahr sind in den Beiträgen Gemeinwesen Entschädigungen für entgangene Elternbeiträge des Kantons im Umfang von CHF 1'995'734 enthalten. In der Position Beiträge Versorger/Eltern sind demgegenüber Gutschriften im Umfang CHF 2'582'883 (inkl. Mahlzeitenentschädigung) sowie Beiträge für Notfallbetreuung im Umfang von CHF 292'539 enthalten.

6.3.2 Andere betriebliche Erträge

	2020	2019
Mitgliederbeiträge	2'725	4'475
Spenden/Legate	45'007	167'559
Ertrag aus Personalverpflegung	588'650	623'126
Ertrag aus Nebenleistungen	295'920	375'317
Total	932'302	1'170'477

Der Bestand an Mitgliedern betrug im Berichtsjahr, Stand 31.12.2020, 119 (126 im Vorjahr).

6.3.3 Aufwand für Drittleistungen

	2020	2019
Lebensmittel und Getränke	1'386'507	1'534'608
Bezug von Mahlzeiten von Dritten	159'678	231'974
Regeneration	385'535	0
Haushalt	554'200	464'586
Schulung und Freizeit, Lager	311'339	401'394
Aufwand für Betreute stationäre Betreuung	36'650	31'276
Aufwand für Drittleistungen Kundinnen	95'475	22'987
Total	2'929'384	2'686'825

6.3.4 Personalaufwand

	2020	2019
Lohnaufwand	29'189'177	29'491'554
Sozialaufwand	5'274'368	4'992'360
Übriger Personalaufwand	565'541	638'460
Total	35'029'086	35'122'374

Regeneration und Mahlzeitentransporte wurden bis 2019 im Lohnaufwand und ab 2020 im Aufwand Drittleistungen verbucht.

6.3.5 Sonstiger Betriebsaufwand

	2020	2019
Raumaufwand	5'012'709	5'330'332
Fahrzeug- und Transportaufwand	30'728	46'237
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	54'111	56'413
Energie- und Entsorgungsaufwand	62'918	64'435
Verwaltungsaufwand, inkl. Telefonie	450'259	463'166
Informatikaufwand	683'577	673'075
Werbeaufwand	56'283	59'205
Übriger Betriebsaufwand	61'659	22'145
Total	6'412'245	6'715'008

6.3.6 Finanzergebnis

	2020	2019
Erträge aus flüssigen Mitteln	533	133
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-4'592	-5'408
Übriger Finanzaufwand	-9'246	-10'006
Erhaltene Lieferantenskonti	0	50
Total	-13'306	-15'232

6.3.7 Ausserordentliches Ergebnis

	2020	2019
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Diverser ausserordentlicher Ertrag *	32'356	0
Total	32'356	0

* Forderungen Vorjahre + Verkauf Fahrzeug

6.4 Weitere Angaben

6.4.1 Transaktionen und Finanzpositionen in fremder Währung

Transaktionen in Fremdwährungen wurden zu Tageskursen im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus den Transaktionen in Fremdwährungen wurden erfolgswirksam erfasst und die per Bilanzstichtag in Fremdwährung gehaltenen Aktiven und Passiven zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstandenen Gewinne und Verluste werden als realisiert angesehen und sind im Finanzergebnis ausgewiesen.

6.4.2 Vorsorgeverpflichtung

familea ist einer Sammelstiftung mit Rückversicherung angeschlossen. Die Sammelstiftung weist per 30.11.2020 einen Deckungsgrad von 114.3% aus. Per 30.11.2019 war der Deckungsgrad 114.1%. Die Zahlen per 31.12.2020 sind noch nicht publiziert.

6.4.2.1 Vorsorgeaufwand

	2020	2019
Beiträge für berufliche Vorsorge	1'943'578	1'915'366
Total	1'943'578	1'915'366

6.4.3 Honorar Revisionsstelle

	2020	2019
Revisionsleistungen	33'387	54'232
Total	33'387	54'232

6.4.4 Restbetrag kaufvertragsahnlichen Mietverpflichtungen

	31.12.2020	31.12.2019
Mietvertragsverpflichtungen 1 - 5 Jahre	4'853'020	4'440'831
Mietvertragsverpflichtungen über 5 Jahre	869'424	1'211'312
Total	5'722'445	5'652'144

6.4.5 Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21

Projektaufwand	2020	2019
Personalaufwand	30'198'357	30'239'097
Reise- und Repräsentationsaufwand	0	7'905
Sachaufwand	6'663'236	7'024'529
Unterhaltskosten	645'264	1'008'288
Allg. Werbeaufwand (inkl. Personalaufwand)	1'922	4'942
Abschreibungen	969'426	548'516
Total Projektaufwand	38'478'205	38'833'277

Administrativer Aufwand	2020	2019
Personalaufwand	4'830'729	4'883'277
Reise- und Repräsentationsaufwand	0	0
Sachaufwand	1'426'651	1'240'408
Unterhaltskosten	58'188	69'403
Allg. Werbeaufwand (inkl. Personalaufwand)	54'361	46'358
Abschreibungen	661'621	808'215
Total administrativer Aufwand	7'031'550	7'047'661
Total Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21	45'509'755	45'880'938

Als administrativer Aufwand werden sämtliche Vor-, Hilfskostenstellen und Kostenstellen der Geschäftsstelle angesehen, als Projektaufwand sämtliche Hauptkostenstellen der operativen Bereiche Tagesbetreuung, Kinder- und Jugendhilfe und Beratungsstellen.

6.4.6 Aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken

Es existieren keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken.

6.4.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Vorstand vom **14.04.2021** keine Ereignisse bekannt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Vermögens- und Ertragslage des Berichtsjahres haben könnten.

6.4.8 Transaktionen mit Nahestehenden

Für zusätzliche Aufgaben im Rahmen des Turnaround-Prozesses von familia besteht seit 01.08.2018 zwischen familia und einem Vorstandsmitglied ein Mandatsvertrag. 2020 wurden dafür TCHF 40 (2019: TCHF 36.9) vergütet. Der Mandatsvertrag wird wie vorgesehen gemäss Vorstandsbeschluss per 30.06.2021 aufgelöst.

6.4.9 Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Der Vorstand setzt sich aus fünf bis zwölf Mitgliedern zusammen. Weiter besteht eine Finanzkommission mit drei Mitgliedern (Zusammensetzung unter 7.2).

Die Vergütungen entschädigen den Vorstand und die Kommissionen für einen Teil ihrer Aufwendungen für Sitzungsvorbereitungen, Aktenstudium und Sitzungen im Vorstand und den Kommissionen. Im Vorjahr wurden die Gesamtkosten der Kostenstelle Vorstand ausgewiesen. Swiss GAAP FER verlangt jedoch den Ausweis der Vergütungen. Im Geschäftsjahr 2020 wird dies umgesetzt und das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

	2020	2019
Total Entschädigung an Vorstand	38'898	42'471

Die Entschädigung an die Geschäftsleitung (Zusammensetzung unter 7.3) beinhaltet den Gesamtbetrag aller Vergütungen, die an Personen ausgerichtet worden sind, die mit der Geschäftsführung betraut sind.

	2020	2019
Total Entschädigungen an Geschäftsleitung	759'868	750'977

6.4.10 Eventualforderungen

familea wird unregelmässig in Erbschaftsfällen begünstigt oder es werden Legate zugesprochen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes hat familea keine Kenntnisse von noch nicht verteilten Erbschaften.

6.4.11 Belastete Aktiven und Art der Belastung

Für die Liegenschaft an der Missionsstrasse 23 (Buchwert CHF 1'136'400) ist ein Namen-Schuldbrief über CHF 1'350'000 und ein Inhaber-Schuldbrief über CHF 650'000 zur Sicherung der Hypothekarschuld (CHF 500'000) hinterlegt.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Mietzinskautionen dienen als Sicherheit für die gemieteten Räumlichkeiten.

6.4.12 Aufwand für Fundraising

familea betreibt kein aktives Fundraising.

6.4.13 Unentgeltliche Leistungen

familea erbringt keine unentgeltlichen Leistungen.

7 Leistungs- und Lagebericht

7.1 Zweck der Organisation

Unter dem Namen „familea – Für Frauen, Kinder und Familien. Seit 1901.“ kurz „familea“ besteht mit Sitz in Basel ein politisch und konfessionell neutraler Verein im Sinne von Art. 60 ff des ZGB. familea kann als Sektion oder als Mitglied anderen verwandten Organisationen beitreten.

familea setzt sich aktiv oder durch finanzielle Zuwendungen ein für

1. die Stärkung von Frauen, Kindern, Jugendlichen und Familien
2. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
3. Chancengleichheit und Integration

7.2 Leitende Organe und Amtszeit

7.2.1 Vorstand

Name, Vorname	Funktion	Zeichnung	Amtszeit
Seiler Jacqueline	Präsidentin	Kollektiv zu Zweien	06.2017 - 06.2021
Wyss-Frey Jean-Marie	Vizepräsident	Ohne	06.2012 - 06.2021
Brunetti-Flum Corinna	Mitglied	Ohne	06.2017 - 06.2021
Eichen Falko	Mitglied	Ohne	06.2020 - 06.2021
Klein David	Mitglied	Kollektiv zu Zweien	06.2020 - 06.2021
Morselli Claudia	Mitglied	Ohne	06.2017 - 06.2021
Pieles Yvonne	Mitglied	Kollektiv zu Zweien	06.2017 - 06.2021
Schaller Ruedi	Vizepräsident	Kollektiv zu Zweien	06.2017 - 06.2020

7.2.2 Finanzkommission

Name, Vorname	Funktion	Zeichnung	Amtszeit
Klein David	Vorsitzender	Kollektiv zu Zweien	06.2020 - 06.2021
Seiler Jacqueline	Mitglied	Kollektiv zu Zweien	06.2017 - 06.2021
Wyss-Frey Jean-Marie	Mitglied	Ohne	02.2017 - 06.2021
Schaller Ruedi	Mitglied	Kollektiv zu Zweien	06.2019 - 06.2020

7.3 Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Zeichnung	Anstellung
Bitterli Monika	Geschäftsführerin	Kollektiv zu Zweien	11.2017 bis unbefristet
Lenzi Pascale	Leitung Personal & Entwicklung	Kollektiv zu Zweien	11.2017 bis unbefristet
Reichenbach Aron	Leitung Tagesbetreuung	Kollektiv zu Zweien	02.2019 bis unbefristet
Wolf Stefan	Leitung KJH, Beratungsstellen	Kollektiv zu Zweien	03.2020 bis unbefristet
Zimmermann Sabine	Leitung Finanzen, Administration, IT	Kollektiv zu Zweien	11.2017 bis unbefristet

7.4 Vorsorgekommission

Name, Vorname	Funktion	Amtszeit
Bitterli Monika	Arbeitgeber-Vertreterin	01.2018 bis unbefristet
Zimmermann Sabine	Arbeitgeber-Vertreterin	01.2018 bis unbefristet
Lenzi Pascale	Arbeitgeber-Vertreterin	01.2018 bis unbefristet
Tuffilli Chautems Patrizia	Arbeitnehmer-Vertreterin	01.2018 - 05.2023
Braun Alois	Arbeitnehmer-Vertreter	06.2016 - 05.2023
Haage Irmgard	Arbeitnehmer-Vertreterin	06.2013 - 05.2023

7.5 Personalkommission Mitarbeitende

Name, Vorname	Funktion	Wahlbereich	Amtszeit
Bernegger Iris	Mitglied	Tagesbetreuung	10.2017 - 09.2021
Denzler Selina	Mitglied	Kinder und Jugendhilfe	10.2017 - 09.2021
Elmayan-Mantelli Monika	Mitglied	Geschäftsstelle / Frauenberatung/ PFD	08.2019 - 09.2021
Fels Katja	Mitglied	Kita-Leitung	08.2019 - 09.2021
Peter Jürg	Mitglied	Kinder und Jugendhilfe	10.2017 - 09.2021
Sprüngli Charlotte	Mitglied	Geschäftsstelle / Frauenberatung/ PFD	10.2017 - 09.2021
Werner Monika	Mitglied	Kita-Leitung	10.2017 - 09.2021

7.6 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im 2020 im Durchschnitt 577 (565 im Vorjahr).

7.7 Bestellungen- und Auftragslage, aussergewöhnliche Ereignisse und Zukunftsaussichten

Angaben zu der Bestellungen- und Auftragslage, den aussergewöhnlichen Ereignissen und den Zukunftsaussichten sind dem Bericht der Geschäftsführerin zu entnehmen.

7.8 Betriebsrechnung Bereiche

	Tagesbetreuung		Kinder- und Jugendhilfe	
	2020 TCHF	2019 TCHF	2020 TCHF	2019 TCHF
Nettoertrag aus Leistungen	35'133	34'714	8'846	8'862
Andere betriebliche Erträge	633	653	104	105
Total Ertrag	35'767	35'367	8'950	8'968
Aufwand für Drittleistungen	-2'999	-2'924	-623	-595
Personalaufwand	-22'719	-22'873	-6'491	-6'405
Sonstiger Betriebsaufwand	-4'864	-4'862	-1'494	-1'702
Ergebnis vor Zinsen/Abschreibungen	5'185	4'708	343	265
Abschreibungen	-760	-418	-143	-70
Ergebnis vor Zinsen	4'425	4'290	199	195
Ausserordentliches Ergebnis/Betr. Nebenerfolg	12	0	0	0
Ergebnis vor Umlagen	4'437	4'290	199	195
Umlagen	-3'970	-3'716	-671	-630
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	467	574	-472	-436
Fondszuweisung/-entnahmen Rücklagen	-792	-769	76	436
Ergebnis vor Zuweisungen ans Organisationskapital	-326	-195	-396	0
Zuweisung/Entnahmen Organisationskapital	326	195	396	0
Ergebnis nach Zuweisungen	0	0	0	0

	Frauenberatung		Pflegefamiliendienst		Pflegekinderdienst	
	2020 TCHF	2019 TCHF	2020 TCHF	2019 TCHF	2020 TCHF	2019 TCHF
Nettoertrag aus Leistungen	384	385	512	522	275	193
Andere betriebliche Erträge	7	3	4	18	0	0
Total Ertrag	390	388	516	540	275	193
Aufwand für Drittleistungen	0	0	-1	-4	-7	-5
Personalaufwand	-321	-310	-388	-398	-230	-170
Sonstiger Betriebsaufwand	-79	-77	-66	-67	-1	-1
Ergebnis vor Zinsen/Abschreibungen	-10	1	61	71	37	16
Abschreibungen	-2	-2	0	0	0	0
Ergebnis vor Zinsen	-11	-1	61	71	37	16
Ausserordentliches Ergebnis/Betr. Nebenerfolg	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Umlagen	-11	-1	61	71	37	16
Umlagen	-23	-22	-30	-46	-15	-12
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	-34	-23	31	25	23	4
Fondszuweisung/-entnahmen Rücklagen	0	0	-26	-10	0	0
Ergebnis vor Zuweisungen ans Organisationskapital	-34	-23	4	15	23	4
Zuweisung/Entnahmen Organisationskapital	34	23	-4	-15	-23	-4
Ergebnis nach Zuweisungen	0	0	0	0	0	0

7.9 Erläuterungen zur Betriebsrechnung Bereiche

Die Bereichsergebnisse der Tagesbetreuung und Kinderheime stellen die beiden wesentlichen Eckpfeiler des vielfältigen Angebotes von familia dar. Die Ergebnisse aller Kostenträger der einzelnen Bereiche (Kindertagesstätten, Kinder- und Durchgangsheime, Frauenberatung, Pflegefamiliendienst mit Abteilungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft) werden dem Fondskapital Rücklagen zugewiesen und bei einem Verlust dem Organisationskapital entnommen. Die Ergebnisse aller Kostenträger ohne eine Abteilung mit den Kantonen Basel-Stadt oder Basel-Landschaft, werden dem Organisationskapital (Gewinnreserven) zugewiesen/entnommen.

7.10 Erbrachte Leistungen

7.10.1 Tagesbetreuung

familea hat mit dem Kanton Basel-Stadt einen Vertrag über die Leistungsabgeltung mit einer Laufzeit vom 2012 – 2015 vereinbart, welche bis in das Jahr 2021 verlängert wurde.

Platzzahlen	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Plätze für den Kanton Basel-Stadt	848	843	884	910
Plätze für Firmen-Kitas	239	229	229	210
Plätze für Selbstzahler, Firmen und Gemeinden	162	142	142	142
Total Anzahl Plätze	1'249	1'214	1'255	1'262
Belegung in % im Jahr	92.5	91.6	97.0	96.3

Alter	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
1 bis 3 Jahre	696	678	700	1'019
4 bis 6 Jahre	728	706	781	599
7 bis 8 Jahre	237	241	204	154
über 8 Jahre	208	213	218	121
Total Anzahl Kinder	1'869	1'838	1'903	1'893

7.10.2 Stationäre Angebote

familea hat mit dem Kanton Basel-Stadt einen neuen Vertrag über die Leistungsabgeltung mit einer Laufzeit vom 2021 – 2024 vereinbart.

Platzzahlen	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Kinderheim Lindenberg	32	32	32	32
Durchgangsheim "im Vogelsang"	19	20	24	24
Wohngruppe Hirzbrunnen	7	7	7	7
Wohngruppe Oberwilerstrasse	8	8	8	8
Wohngruppe Missionsstrasse	8	8	8	8
Notbetten	1	1	1	1
Total	75	76	80	80
Belegung in % im Jahr	74.7	85.9	86.1	85.0

Alter	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
3 bis 6 Jahre	2	3	0	1
6 bis 8 Jahre	7	5	8	9
über 8 Jahre	61	52	69	61
Total Anzahl Kinder	70	60	77	71

7.10.3 Frauenberatung/Rechtsberatung

familea hat mit dem Kanton Basel-Stadt einen Vertrag mit Finanzhilfe mit einer Laufzeit vom 2018 – 2021 vereinbart.

	2017	2018	2019	2020
Anzahl Fälle	583	592	554	607
- Sozialberatung	379	372	376	411
- Rechtsberatung	123	136	123	136
- Sozial- und Rechtsberatung	81	84	55	60
Anzahl Beratungs- und Kontaktgespräche	2'054	2'065	1'688	1'730

	2017	2018	2019	2020
	CHF	CHF	CHF	CHF
Beantragte finanzielle Unterstützungen	250'570	242'909	233'559	201'282
Vermittelte finanzielle Unterstützungen	221'133	208'654	186'168	188'138
- aus gespendeten Mitteln (Fonds Soforthilfe)	17'038	16'542	18'025	22'877
- aus Gesuchen an externe Stiftungen	197'496	183'434	168'143	165'261
- aus Erlassgesuchen *	6'599	8'678	0	0

* Seit dem 01.01.2019 gilt ein neuer Ablauf bei den Erlassgesuchen. Diese werden nicht mehr im Namen von familea gestellt. Die Kundin stellt sie mit Unterstützung von familea im eigenen Namen.

7.10.4 Pflegefamiliendienst

familea hat mit dem Kanton Basel-Stadt einen neuen Vertrag mit einer Laufzeit vom 2021 - 2024 und mit dem Kanton Basel-Landschaft mit einer Laufzeit vom 2021 – 2022 abgeschlossen.

	2017	2018	2019	2020
Anzahl aktive Familien	314	319	305	300
Anzahl Fachpflegeeltern	130	83	84	95
Anzahl Vermittlungsanfragen	78	106	82	78
Anzahl Vermittlungen	28	44	48	41

Wir sagen DANKE!

Auch 2020 durften wir auf die Unterstützung von Privatpersonen, Mitgliedern, Gönnern und Stiftungen zählen. Dank dieser finanziellen Zuwendungen oder Sachspenden konnten wir Kinder und Jugendliche wie auch Frauen in Notsituationen erneut unterstützen. Herzlichen Dank!

Geld- und Sachspenden (alphabetisch):

BAZ hilft Not lindern Basel, Academia Schools GmbH Zürich, Alioth-von Orelli Monique Arlesheim, Armellini Luca Gisikon, Arnold C. und Sutter M.U. Basel, Bank Cler Basel, Berchtold Sara Maria Ruth Basel, Blättler-Koch Alfred Riehen, Coop Basel, Dormann Agnes Basel, Fossil Basel, Geisen Thomas Peter Basel, Gelzer-Vischer Ursula Basel, Graf Moussa Barbara Basel, Habegger Marianne Basel, Hafner-Eigenmann Basel, Hofer Daniel Hägendorf, Hohl Christian Ettingen, Imoberdorf Christine Allschwil, Familie Jardaneh Aesch, Jungen Margrit Riehen, Reformierte Kirchengemeinde Münchenstein, Reformierte Kirchengemeinde Rheinfelden, Römisch Katholische Pfarrei St. Clara Basel, Ruegg Erwin Binningen, Santoro Carla Brigida Therwil, Schultheiss Luc Riehen, Schneider-Stamba Rosemarie Basel, Schnyder-Moser Sonja Basel, Senn-Werthemann Christine Basel, Suter Karin Binningen, Steudler Press AG, Basel

Folgende Institutionen haben mit einem Beitrag in den Sofortfonds die familiae Frauenberatung unterstützt (alphabetisch):

Aubrey Kappeler-Stiftung, Caritas Überbrückungshilfe, Direkthilfe Stiftung Heilsarmee, FLB Pro Infirmis, GGG Freizeit, GGG Krankenfürsorgefonds, GGG Wegweiser, Göttibatze, Hertner Stiftung, Ingenbohl, Interner Fonds, IWB Fonds, Katholischer Frauenbund, Kuni-gunde und Heinrich Stiftung, Louise Aubry-Kappeler, Murat Yakin Fonds, Pro Aegrotis, Pro Juventute Hinterlassenenfonds, Roger Federer Fonds, Ronus Schaufelbühlstiftung, Solidaritätsfonds Mutter und Kind, SOS Beobachter, SRK Einzelhilfe, Stiftung Humanitas, Stiftung Milchsuppe, Winterhilfe, Verein «eins vo fünf»



Bericht der Revisionsstelle

an die Mitgliederversammlung der familea - Für Frauen, Kinder und Familien. Seit 1901.

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der familea - Für Frauen, Kinder und Familien. Seit 1901. bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, Seite 24 bis 42 für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Vereinsvorstandes

Der Vereinsvorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vereinsvorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und Statuten.

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Ralph Maiocchi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Qualified electronic signature - Swiss law
Agon Dervisi

Basel, 24. Juni 2021

Eine Zeitreise

1964 Anpassung Vereinsname in Basler Frauenverein am Heuberg
1965 Eröffnung Inkassostelle für Alimente ->1978 kantonal gesetzlich verankert
1966 weitere Eröffnungen von Tagesheimen: Rebgrasse, Casa Pupetti, Sperrstrasse (ab 1990 Kita Annator)
1966 Basel führt das Stimm- und Wahlrecht für Frauen ein

1955 Eröffnung Durchgangsheim Im Vogelsang zur Abklärung und Krisenintervention im Hirzbrunnenquartier -> seit 2019 neu im ehemaligen Schifferkinderheim, das 1978 von der Schweizer Reederei und Neptun AG erworben wurde

1943 Übernahme der Fürsorge weiblicher Flüchtlinge im Hausdienst als Ortsstelle Basel und im Bürgerspital inkl. Rückwanderhilfe
1944 Eröffnung Beratungsstelle für werdende Mütter -> 1945 Übergabe an das Frauenspital Basel
1948 Wiederaufnahme der unentgeltlichen Rechtsberatungsstelle für Frauen: heute familiae Frauenberatung
1951 Gründung Durchgangsheim für Pflegekinder gemeinsam mit dem bürgerlichen Waisenhaus

1911 Eröffnung Tagesheim Theodor (zusammen mit der Pestalozzi-Gesellschaft)
1916 Kinderheim Missionsstrasse
1912 Regelung neues Schweizerisches Zivilgesetzbuch bezüglich Vormundschaftsbehörde im Bereich der Jugendfürsorge, Alimentenforderungen wie die Anerkennung von Kindern durch ihre Väter
1914 stirbt Lily Zellweger-Steiger im Alter von nur 52 Jahren

14. Februar 1901 Gründung Basler Frauenverein zur Hebung der Sittlichkeit; Gründerin und erste Präsidentin ist Lily Zellweger-Steiger.
1903 Eröffnung Zufluchtshaus für in Not geratene Frauen
1904 Gründung Kommission für Jugendfürsorge
1906 Eröffnung der Kinderstation an der Brantgasse 5

1901

1907 Gründung Frauenfürsorge und Rechtsschutz (heute familiae Frauenberatung)
1909 Eröffnung erstes Tagesheim für die Betreuung von Schulkindern (Herbergsgasse 1) und Gründung der Volksgärtchen für Familien in Basel, um die Selbstversorgung zu stärken (heute Schrebergärten)

1915 Änderung Vereinsname in Basler Frauenverein
1917 Eröffnung Tagesheim für Kleinkinder im St. Johann
1920 Eröffnung Tagesheim Riehenring
1926 setzt der Basler Frauenverein mit der Mitunterzeichnung einer Eingabe an den Grossen Rat ein wichtiges Zeichen für das Frauenstimmrecht
1928 Erstes Angebot für Frauen für eine Ausbildung im Heimbereich

1935 Übernahme Krippe St. Alban als Tagesheim für Kleinkinder
1938 Gründung Mütterschule (1994 Erweiterung in Mutter-Vater-Schule für Säuglingspflege die bis 2011 als Angebot aufrechterhalten wird)
1939 Im Zweiten Weltkrieg: Der Basler Frauenverein übernimmt die «Soldatenwäscherei» und Aufgaben wie das Waschen, Flick- und Bereitstellen von sauberer Wäsche für die Krankenzimmer und die Soldatenstuben

Lily Zellweger-Steiger



Mittagsschlaf im Tagi St. Johann



Spielnachmittag im Tagi



Ab **1972** weitere Eröffnungen von Tagesheimen; für das Tagesheim Jungstrasse wird erstmalig ein Bewirtschaftungsvertrag mit der Sandoz Pharma abgeschlossen (heute Kita-Verträge mit Novartis).
1975 erhält die Frauenberatungsstelle inklusive Inkassostelle für Alimente erstmals eine unterstützende Subvention vom Kanton.
1978 Eröffnung Kontaktstelle für Mutter und Kind St. Johann. Mit diesem Angebot wird das Engagement in Quartieren verstärkt.
1980 übergibt der Basler Frauenverein die Forderung an den Regierungsrat für «ein Pflegegeleit an minderbemittelte Eltern/Alleinerziehende»

1992 Ausbau von Firmenverträgen für Betreuungsplätze für Kinder von Angestellten
1994 Gründung Eltern-Kind-Zentrum MaKly (Matthäus-Klybeck) in Zusammenarbeit mit engagierten Eltern
1996 Eröffnung Tagesheim Roche Solitude für Kinder von Mitarbeitenden der Hoffmann-La Roche AG
1998 Eröffnung Kinderkrippe für die Universität Basel und die Übernahme Kinderheim Lindenberg am Oberen Rheinweg

2011 Namensänderung zu familia
2013 Start Ausbau der Tagesbetreuung in den Kantonen BL und AG; auch in Basel werden zwei neue Kitas eröffnet und das Betreuungsangebot erweitert
2017 Start Renovation des ehemaligen Schifferkinderheims, Fertigstellung im 2019
2019 Umzug Wohngruppe Birs-park in das renovierte Gebäude im Hirzbrunnenquartier



2021

1981 Eröffnung der Informations- und Vermittlungsstelle Kinderbetreuung -> 1989 wird die Aufgabe mit staatlichem Auftrag für alle Tagesbetreuungsangebote in BS geführt -> 2005 Übernahme der Vermittlungsstelle durch den Kanton
1987 Einsatz auf kantonaler Ebene mit Vorstoss für die Umsetzung der Mutterschaftsversicherung; gleichzeitig Einführung freiwilliger Schwangerschaftsurlaub von 16 Wochen für Mitarbeiterinnen.

2001 feiert der Basler Frauenverein sein 100-jähriges Jubiläum.
2003 baut der Basler Frauenverein die Vermittlungs- und Beratungsstelle «Pflegefamiliendienst» auf. Das neue Angebot erfolgt im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft -> 2021 wird der Pflegefamiliendienst in Zentrum Pflegekinder Nordwestschweiz umbenannt.

2021 feiern wir unser 120-jähriges Vereinsjubiläum. Noch heute gibt es in den Bereichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Chancengleichheit und Integration viel zu tun. Mit der Jubiläumsbotschaft «Aus gutem Grund.» nehmen wir Bezug auf unser jahrzehntelanges Engagement – möchten aber durch diese Aussage auch den Blick in die Zukunft öffnen.

1978: Übernahme ehemaliges Schifferkinderheim



110 Jahre Frauenberatung



Aus gutem Grund: 120 Jahre familia.





familea
Freie Strasse 35
4001 Basel
061 260 82 00
www.familea.ch